Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 64 (1946)

Heft: 300

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 300 Bern, Montag 23. Dezember 1946 — 64. Jahrgang — 64me année — Berne, lundi 23 décembre 1946 **No 300**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern an Postscheiter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone no (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertpapiere. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 118309—118331.
«CIBARIA», Bern.
Baugenossenschaft Lebengut, Zürich.
Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.
Métalla, Société Anonyme de Participations Métallurgiques et Minières, Genthod (Genève).
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Schlossergewerbe und eines Zusatzvertrages für die schweizerische Jalousieladenfabrikation. Demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à un contrat collectif de travail dans la serrurerie et à une convention additionnelle pour les ouvriers de la fabrication de volets. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un contratto collettivo di lavoro nel mestiere del fabbro ferraio e ad una convenzione addizionale per gli operai della fabbricazione di persiane.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Abänderung des BRB über den Zahlungsverkehr mit dem Sterlinggebiet. ACF modifiant l'ACF relatif au service des paiements entre la Suisse et la zone sterling.
Abgabe von Zuckerstoffen. Livraison de matières sucrantes. Consegna di sostanze zuccherine.
Schweizerische Nationalbank (Mitteilung). Banque nationale suisse (communication).
Postverkehr mit Deutschland. Trafic postal avec l'Allemagne.
Schweizerischer Geldmarkt.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertpapiere - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Berichtigung eines Aufrufes

Die Publikation Nr. 615 in den Nummern 285, 286 und 287 vom 5., 6. und 9. Dezember 1946 des SHAB. wird dahingehend berichtigt, dass es heissen sollte «Genossenschaft Volkshaus und Mädchenheim Davos» und nicht, wie versehentlich publiziert «Genossenschaft Volkshaus Graubündnerhof Davos».

(W 633) **Kreisamt Davos.**

Der unbekannte Inhaber der 10 Obligationen Nrn. 10131/40, zu Fr. 5000, zusammen Fr. 50 000, der Eidgenössischen 4%-Anleihe von 1933, mit Coupons per 15. Juni 1945 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 629³)

Bern, den 13. Dezember 1946. **Richteramt Bern,**
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber der 3%-Inhaberobligation Nr. 136131 der Schweizerischen Volksbank, Niederlassung Bern, zu Fr. 5000, ausgestellt am 16. Dezember 1942 und rückzahlbar am 16. Dezember 1946, samt Coupon von letzterem Datum, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Obligation kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 13. Dezember 1946. (W 630³)

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 3000, vom 9. Februar 1916, lastend im III. Rang auf Grundbuch Bremgarten Nr. 354, Kat. Plan B. 26, Parzelle Nr. 247, zugunsten von Herrn Kaspar Hausherr, gewesener Fabrikant und Stadtrat, in Bremgarten, und auf Gerwer Franz, gewesener Malermeister, in Bremgarten, als Schuldner, lautend. (W 626¹)

Der Besitzer dieses Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, denselben bis spätestens 21. Juni 1947 dem Bezirksgericht Bremgarten abzugeben, ansonst der Schuldbrief gemäss Artikel 986 OR. als kraftlos erklärt würde.

Bremgarten, den 16. Dezember 1946. **Bezirksgericht Bremgarten.**

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichtes des eidgenössischen Standes Zürich vom 26. März 1946 wird hiermit der Inhaber des vermissten nicht abbezahlten Schuldbriefes über Fr. 1000 zugunsten von Fräulein Elise Bachmann, Richterswil datiert 4. Mai 1892, haftend mit Fr. 6166 67 Kapitalvorgang auf einem Wohnhaus und Scheune Nr. 389, mit 47 a 37 m² Matten, Ob der Töss in Richterswil liegend, Schuldner und Pfandeigentümer ursprünglich Johannes Bachmann, in der Töss, Richterswil, aufgefordert, den Titel innert einem Jahr, seit der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, bei der Gerichtskanzlei Horgen vorzulegen, ansonst dieser nach Ablauf der Jahresfrist für kraftlos erklärt würde. (W 218¹)

Horgen, den 23. April 1946.

Für das Bezirksgericht Horgen, II. Abteilung,
der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. K. Ziegler.

Der nachstehende Werttitel wird als vermisst gemeldet und zur Amortisation beantragt: Inhaberschuldbrief zu Fr. 6000, datiert den 23. März 1937, Vorgang Fr. 52 000, laut E.-Bl. 381 im Grundbuch Kreuzlingen. Schuldner: Jakob Steinmann, Kreuzlingen; ursprüngliche Gläubigerin: Untere Mühle AG., Bottighofen.

Wer auf den obgenannten Werttitel Ansprüche erheben will, wird hiemit aufgefordert, innert einem Jahr, unter Vorlage des Werttitels sich beim unterzeichneten Gerichtspräsidium zu melden, ansonst die Kraftloserklärung des Werttitels ausgesprochen wird (W 631³)

Kreuzlingen, den 20. Dezember 1946.

Gerichtspräsidium Kreuzlingen:
Dr. Hans Roth.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 26. März 1946 wurde der Aufruf der vermissten Inhaberobligation Nr. 5953 der Eidgenössischen Bank AG. in Zürich zu Fr. 1500, zu 3% verzinslich, inklusive Semestercoupons per 3. April 1945 und folgende, zur Rückzahlung fällig am 3. Oktober 1948, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 216¹)

Zürich, den 17. April 1946.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Le détenteur de l'obligation hypothécaire du 8 décembre 1887, du capital de fr. 2500, inscrite au registre foncier de Lausanne sous NP 5288, souscrite par David Clément Abetel en faveur de Jean-François Abetel et grevant les articles 738, 739, 740 du folio 8, 741, 742 du folio 13, 744, 745 du folio 19 et 746 du folio 21 du Plan de Belmont, est sommé de me la produire jusqu'au 31 août 1947, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 431²)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Kraftloserklärungen — Annulations

Par ordonnance du 20 décembre 1946, le président du Tribunal de première instance a prononcé l'annulation de l'obligation de l'emprunt du canton de Genève 1941, 3½%, No 10801, au montant de 1000 fr., avec coupons au 1er mai 1945 et suivants attachés. S. XVI. (W 632)

Tribunal de première instance de Genève:
Ferd. Charrot, greffier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bekanntmachung betreffend die Handelsregistereintragungen vor Jahresende und die Arbeitszeit

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Eidgenössische Amt für das Handelsregister während der kommenden Festzeit an folgenden Tagen geschlossen ist:

24. Dezember nachmittags bis 26. Dezember 1946,

31. Dezember 1946 nachmittags bis 2. Januar 1947.

Mit Rücksicht auf die gegen jedes Jahresende eintretende Häufung von Eintragungen, welche noch vor dem 1. Januar publiziert werden sollten, werden die Handelsregisterführer, Notare und Rechtsanwälte sowie alle weiteren Interessenten ersucht, solche wenn irgend möglich jetzt schon veranlassen zu wollen.

Eidgenössisches Amt für das Handelsregister,
Neuengasse 8, Bern, Telephon 2 78 64.

Avis concernant les inscriptions sur le registre du commerce à opérer avant la fin de l'année et les heures de bureau

Le public est avisé que l'Office fédéral du registre du commerce sera fermé comme il suit durant la période des fêtes

24 décembre après-midi au 26 décembre 1946,

31 décembre 1946 après-midi au 2 janvier 1947.

Étant donné que chaque année une quantité d'inscriptions doivent être publiées avant le 1er janvier, les préposés au registre du commerce, les notaires, les avocats, ainsi que toutes les personnes intéressées, sont invités à y faire procéder dès maintenant, si possible.

Office fédéral du registre du commerce,
Neuengasse 8, Berne, téléphone 2 78 64.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

18. Dezember 1946.
Viehzuchtgenossenschaft Lyss, in Lyss (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1934, Seite 2222). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden der Präsident Emil Affolter und der Vizepräsident Albert Schneider; ihre Unterschriften sind erloschen. In den Vorstand wurden neu gewählt: als Präsident: Alfred Spring, von Schüpfen, in Lyss; als Vizepräsident: Fritz Schüpbach, von Landiswil, in Siechenbach, Gemeinde Lyss. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Bern

Berichtigung.
Gesellschaft für Agrar-Unternehmungen A. G., in Bern (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1946, Seite 3690). Die Firma lautet richtig: **Agrara A.G.**

29. Oktober 1946. Liegenschaften.
Domus Bern A.G., in Bern, Verwaltung usw. von Liegenschaften (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1934, Seite 1022). Der bisherige Präsident des Verwaltungsrates, Rudolf Richard, sowie der bisherige Sekretär des Verwaltungsrates, Max Padel, sind verstorben; die Unterschrift des Letzgenannten ist erloschen. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt Armin Hodler, von Gurzelen, in Bern. Die Prokura von Emil Christen ist erloschen. Harald Padel, von Bremgarten bei Bern, in Bern, wurde zum Prokuristen ernannt. Die Gesellschaft wird vertreten durch Kollektivunterschrift zu zweien; diese steht zu: dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Armin Hodler, dem Mitglied des Verwaltungsrates, Albrecht Siegfried, sowie Willy Reichle, von Halden (Thurgau), in Bern, und dem Prokuristen Harald Padel.

17. Dezember 1946. Konfektion, Uniformen.
Uniformenfabrik Ernst Dick, Aktiengesellschaft, in Bern (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1944, Seite 194). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 4. Dezember 1946 hat die Gesellschaft den Fusionsvertrag genehmigt, welcher von ihr gleichentags mit der « Herrenmode Aktiengesellschaft », in Bütschwil (St. Gallen), abgeschlossen wurde. Infolgedessen übernimmt die « Uniformenfabrik Ernst Dick, Aktiengesellschaft » sämtliche Aktiven und Passiven der « Herrenmode Aktiengesellschaft » nach Massgabe von Art. 748 OR. und auf Grund der Bilanz vom 30. November 1946. Den Aktiven (Kassa, Postscheck, Banken, Debitoren, Warenvorräte, Mobilien) in der Höhe von Fr. 54 510.11 stehen Passiven (Kreditoren, Delkredere, Transitorische Passiven) im Betrage von Fr. 4510.11 gegenüber. Es ergibt sich somit ein Aktivenüberschuss von Fr. 50 000. Als Gegenwert werden den Aktionären der « Herrenmode Aktiengesellschaft » 50 voll liberierte Namenaktien der aufnehmenden Gesellschaft « Uniformenfabrik Ernst Dick, Aktiengesellschaft » zu Fr. 1000 ausgehändigt, nämlich je eine Aktie zu Fr. 1000 gegen eine Aktie zu Fr. 1000 der übernommenen Gesellschaft. Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 11. Dezember 1946 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 400 000 erhöht durch Ausgabe von 300 Namenaktien zu Fr. 1000. 50 Namenaktien wurden entsprechend dem Fusionsvertrag und 250 Namenaktien durch Barzahlung voll liberiert. Ferner wurden die Statuten abgeändert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechts angepasst. Die Firma lautet nun **Ernst Dick A.G.** Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Herren- und Knabenkonfektion und Uniformen sowie der Betrieb einer Mass-Schneiderei. Sie kann verwandte Geschäftszweige aufnehmen und sich ferner an Unternehmen gleicher Branche beteiligen, mit diesen fusionieren oder sie erwerben. Der Erwerb von Liegenschaften sowie Patenten oder Lizenzen gehört ebenfalls zum Gesellschaftszweck. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 400 000, eingeteilt in 400 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen und Einberufungen der Generalversammlung erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht nach wie vor aus 1 bis 5 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Robert Lüthy, von Stäfa, in Bern-Liebefeld, Gemeinde Köniz, als Präsident, bisher Mitglied des Verwaltungsrates; Max Lüthy, von Stäfa, in Bern, als Vizepräsident, bisher Präsident des Verwaltungsrates, welche Einzelunterschrift führen; Franz Bigler, von Worb, in Biglen, dieser ohne Unterschrift. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

18. Dezember 1946. Steinbruch, Ofenbau usw.
Witw. von Dach & Söhne, Zweigniederlassung in Bern. Unter dieser Firma hat die Kollektivgesellschaft « Witw. von Dach & Söhne », in Krauchthal, Steinbruch, Steinsägerei, Steinhauerei und Ofenbau, eingetragen im Handelsregister des Amtsbezirks Burgdorf seit 20. Februar 1945 (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1945, Seite 447), in Bern eine Zweigniederlassung errichtet. Diese wird vertreten durch die Gesellschafter Witwe Marie von Dach-Meyer, in Krauchthal; Rudolf von Dach, in Krauchthal, und Hermann von Dach, in Bern; alle von Grossaffoltern; sie zeichnen kollektiv zu zweien. Steinbruch, Steinsägerei, Steinhauerei und Ofenbau. Mittelstrasse 2.

18. Dezember 1946. Spenglerei usw.
E. Diener & Sohn, in Bern, Bauspenglerei- und Installationsgeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 143 vom 21. Juni 1944, Seite 1391). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma wird gelöscht. Aktiven und Passiven werden vom Gesellschafter « E. Diener », Vater, als Inhaber der gleichnamigen Einzelfirma, in Bern, übernommen.

18. Dezember 1946. Spenglerei usw.
E. Diener, in Bern. Inhaber der Firma ist Emil Diener, Vater, von Hinwil, in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Kollektivgesellschaft « E. Diener & Sohn », in Bern. Bauspenglerei und Installationsgeschäft. Rosenweg 36.

18. Dezember 1946. Technische Artikel.
Frau Martha Breit, in der Papiermühle bei Bern, Gemeinde Bolligen. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Martha Breit, geborene Fahrni, von Unterlangenegg, in der Papiermühle, Gemeinde Bolligen. Vertrieb technischer Artikel.

18. Dezember 1946. Gummiwaren, Kellereiartikel.
Steiger, vorm. Fritz Steiger, in Bern, Gummiwaren und Kellereiartikel (SHAB. Nr. 7 vom 11. Januar 1937, Seite 63). Die Einzelprokura des Paul Gast ist erloschen.

Bureau de Delémont

18 décembre 1946. Liqueurs, vins, eaux minérales, etc.
LIQUOSA, S. à r. l., à Delémont. Suivant acte authentique du 2 décembre 1946 et statuts du même jour, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée qui a pour objet l'achat et la vente en gros et au détail de liqueurs, vins et eaux minérales, la fabrication et la vente d'eaux gazeuses. Le capital social est de 21 000 fr. Les associés sont: Emile Stræhl, de Matzendorf, à Delémont; Maurice Wattenhofer, de Lachen, à Delémont, et Alfred Zurkirchen, de Lucerne, à Delémont, chacun pour une part de 7000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'associé Emile Stræhl a été désigné en qualité de gérant avec signature individuelle. Locaux: route de Berne 48.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

18. Dezember 1946. Leinenweberei, Bleicherei usw.
Worb & Scheitlin A.G., in Worb, Leinenweberei, Bleicherei, Baumwollweberei (SHAB. Nr. 70 vom 25. März 1946, Seite 919). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Dezember 1946 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 750 000 auf Fr. 1 000 000 erhöht durch die Ausgabe von 500 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 1 000 000, eingeteilt in 2000 Inhaberaktien zu Fr. 500, welche voll liberiert sind. Der Art. 4 der Statuten wurde dementsprechend revidiert.

Luzern — Lucerne — Lucerna

13. Dezember 1946. Elektrische Artikel usw.
Gubler & Cie., in Luzern, Verkauf elektrischer Artikel, Ausführung elektrischer Installationen und Freileitungsbauten (SHAB. Nr. 208 vom 8. September 1942, Seite 2030). Diese Kommanditgesellschaft hat sich infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma « Gubler & Cie. A.G. Luzern », in Luzern.

13. Dezember 1946. Elektrische Installationen usw.
Gubler & Cie. A.G. Luzern, in Luzern. Unter dieser Firma hat sich laut öffentlicher Urkunde und Statuten vom 20. November 1946 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die käufliche Uebernahme und Weiterführung des bisher unter der Firma « Gubler & Cie. », in Luzern, geführten Geschäftes, elektrische Installationen und Freileitungsbau. Gemäss Uebernahmevertrag vom 15. November 1946 und Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1945 übernimmt die Gesellschaft Aktiven und Passiven der erwähnten Firma rückwirkend auf den 1. Januar 1946, wobei die Aktiven (Kassa, Postscheck, Banken, Debitoren, Waren, Mobilien und Auto) Fr. 68 770.41 betragen und die Passiven (Banken, Kreditoren, Debitorenrückstellung) Fr. 30 770.41. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 38 000 und wird beglichen durch Aushändigung von 38 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000 = Fr. 38 000. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Davon sind Fr. 12 000 bar einbezahlt. Das Grundkapital ist somit voll liberiert. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Präsident des Verwaltungsrates ist Heinrich Gubler und weiteres Mitglied ist Margrit Gubler, geborene Disteli, beide von Maur (Zürich), in Luzern. Unterschrift führt der Präsident einzeln. Adresse: Furrengasse 17.

18. Dezember 1946.
Käsereigenossenschaft Neu-Riedhof, in Rothenburg (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1937, Seite 1757). Diese Genossenschaft hat sich an der Generalversammlung vom 3. Mai 1945 in Anpassung an das neue Recht neue Statuten gegeben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich und solidarisch. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht wie bisher aus 3 Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift. Aus dem Vorstande sind ausgeschieden Josef Bucheli und Franz Röösli und deren Unterschriften sind erloschen. Präsident ist Josef Dormann, von und in Rothenburg (bisher Vizepräsident/Kassier); Aktuar ist Adolf Barmettler junior, von Buochs, in Rothenburg.

18. Dezember 1946. Elektrische Anlagen, Mereerie usw.
Heinrich Peters Erben, in Willisau-Stadt, Bau elektrischer Stark- und Schwachstrom-, Radio- und staatlicher Telephonanlagen, elektrischer Apparate und Motoren (SHAB. Nr. 142 vom 22. Juni 1943, Seite 1412). Die Gesellschafter Erwin und Rosmarie Peter sind volljährig. Als weitere Geschäftsnatur wird verzeigt: Handel mit Mereerie, Bonneterie, Wolle und Stoffen.

18. Dezember 1946.
Kurverein Weggis, in Weggis, Verein (SHAB. Nr. 126 vom 2. Juni 1939, Seite 1125). Paul Baechinger-Müller und Josef Stalder sind aus dem Vorstande ausgeschieden und deren Unterschriften erloschen. Als Präsident wurde gewählt Hermann Huber, von Weggis, und als Sekretär Theodor Schilliger, von Weggis, beide in Weggis. Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Sekretär oder dem Kassier.

18. Dezember 1946. Bäckerei usw.
Gebr. Kunz, in Luthern, Bäckerei, Mehl- und Futtermittelhandel (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1940, Seite 1710). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Johann Kunz aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma « Kas. Kunz », in Luthern.

18. Dezember 1946. Bäckerei usw.
Kas. Kunz, in Luthern. Inhaber der Firma ist Kasimir Kunz, von und in Luthern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Gebr. Kunz », in Luthern, auf den 1. Januar 1947 übernimmt. Bäckerei, Mehl- und Futtermittelhandlung.

18. Dezember 1946.
Sand- & Kies A.G. Horw, in Horw und Zweigniederlassung unter der Firma **Sand- & Kies A.G. Horw Verkaufsbureau Luzern,** in Luzern (SHAB. Nr. 117 vom 20. Mai 1944, Seite 1139). Dr. Peter Brügger ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen.

Schwyz — Schwytz — Svitto

18. Dezember 1946. Kirsch usw.
Albert Camenzind's Wwe. A.G., in Steinen, Herstellung, Kauf und Verkauf sowie Vertrieb von Kirsch und andern gebrannten Wassern, Spirituosen und Getränken aller Art (SHAB. Nr. 79 vom 4. April 1946, Seite

1030). Der bisherige einzige Verwaltungsrat Arthur Pfenniger, von Büron und Luzern, ist nun Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates; er hat seinen Wohnsitz nach Meggen verlegt. Zum einzelunterschriftsberechtigten weiteren Verwaltungsrat wurde Albert Hofer, von und in Luzern, gewählt.

18. Dezember 1946.

Kles A.-G. Bollenberg, in Tuggen (SHAB. Nr. 92 vom 20. April 1946, Seite 1196). Die Unterschrift des Prokuristen Willy Quantius ist infolge Todes erloschen.

18. Dezember 1946.

Steinfabrik Zürichsee, in Pfäffikon, Gemeinde Freienbach, Genossenschaft (SHAB. Nr. 92 vom 20. April 1946, Seite 1196). Die Unterschrift des Prokuristen Wilhelm Quantius ist infolge Todes erlosehen.

18. Dezember 1946. Bauunternehmung.

Otto Kurt, in Küssnacht am Rigi. Inhaber der Firma ist Otto Kurt, von Roggwil (Bern), in Küssnacht am Rigi. Bauunternehmung. Hofstrasse.

19. Dezember 1946. Beteiligung usw.

Ringier-Unternehmungen Aktiengesellschaft (Entreprises Ringier Société Anonyme), in Merlischachen, Gemeinde Küssnacht am Rigi, Beteiligung an Unternehmungen der Industrie und des Handels, insbesondere auf graphischem Gebiet (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1946, Seite 2080). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 12. Dezember 1946 hat die Gesellschaft das Aktienkapital von Fr. 2 000 000 auf Fr. 4 000 000 erhöht durch Ausgabe von 1500 Namenaktien der Serie C zu Fr. 1000 und 5000 Namenaktien der Serie D zu Fr. 100, welche durch Bareinzahlung voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 4 000 000, eingeteilt in 450 Aktien der Serie A zu Fr. 1000, 2500 Aktien der Serie B zu Fr. 20, 2750 Aktien der Serie C zu Fr. 1000 und 7500 Aktien der Serie D zu Fr. 100. Alle Aktien lauten auf den Namen.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

14. November 1946.

Lichtspieltheater A.G. Sarnen, in Sarnen. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 12. Oktober 1946 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Errichtung und den Betrieb eines Theaters für Lichtspiele und verwandte Zwecke in Sarnen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 150 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von Josef Seiler, in Sarnen, das Grundstück 1943, Grundbuch Sarnen, im Bezirk Freiteil, zum Uebernahmepreis von Fr. 5000 gemäss Sacheinlagevertrag vom 10. Oktober 1946. Der Sacheinleger erhält für den Uebernahmepreis von Fr. 5000 fünf voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Das Schweizerische Handelsamtsblatt ist Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Franz Müller, von Sarnen, in Alpnach, Präsident; Joe Imfeld, von Lungern, in Sarnen, Vizepräsident; Hermann Bürgi, von Lungern, in Alpnach; Otto Durrer junior, von Kerns, in Kägiswil, Gemeinde Sarnen, und Dr. Emil Kathriner, von und in Sarnen, Sekretär. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit je einem weitern Mitglied des Verwaltungsrates. Geschäftslokal: bei Dr. Emil Kathriner.

Glarus — Glaris — Glarona

17. Dezember 1946.

Konsumverein Ennetlinth-Linthal, in Linthal, Genossenschaft (SHAB. Nr. 4 vom 8. Januar 1942, Seite 50). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 28. September 1946 ihre Statuten teilweise abgeändert. Die Verwaltungskommission besteht nun aus 5 Mitgliedern. Aus der Verwaltung ist der Präsident Fritz Schiesser ausgeschieden; seine Unterschrift ist erlosehen. Paul Zangger gehört als Verwalter nicht mehr dem Vorstand an, zeichnet aber wie bisher mit dem Präsidenten oder dem Aktuar kollektiv zu zweien. Zum Präsidenten wurde der bisherige Aktuar Melchior Zweifel, und zum Vizepräsidenten und Aktuar das Mitglied Georg Vögeli-Nolfi gewählt. Präsident, Aktuar und Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien.

17. Dezember 1946.

Schweizerisch-Amerikanische Stickerei-Industrie-Gesellschaft, in Glarus, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1945, Seite 3095). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ohne Unterschrift wurde gewählt Dr. Carl Mayer, von und in Basel.

18. Dezember 1946.

Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Textil-Industrie, in Glarus (SHAB. Nr. 274 vom 21. November 1941, Seite 2341). Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich nun bei Joachim Mercier-Rothweiler, im Waldschlössli.

18. Dezember 1946. Bijouterieartikel.

Anton Raeber, in Niederurnen, Handel mit Bijouterieartikeln (SHAB. Nr. 245 vom 20. Oktober 1937, Seite 2348). Diese Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers in Anwendung von Art. 68, Abs. 1, der HReg.V. auf Verfügung der kantonalen Aufsichtsbehörde über das Handelsregister von Amtes wegen gestrichen.

Zug — Zoug — Zugo

Berichtigung.

Brühwiler, Baugeschäft, in Zug (SHAB. Nr. 289 vom 10. Dezember 1946, Seite 3590). Die Firma lautet richtig: **F. Brühwiler, Baugeschäft.**

18. Dezember 1946.

Finanz AG. Zug, in Zug (SHAB. Nr. 175 vom 30. Juli 1946, Seite 2287). Die Einzelprokura des Emil Ad. Sigrist, in Luzern, ist erlosehen. Zum Einzelprokuristen wurde ernannt Robert Bürgisser, von und in Luzern.

18. Dezember 1946. Kunstharze usw.

FINSPOR A.-G., in Zug (SHAB. Nr. 294 vom 16. Dezember 1946, Seite 3647). Bearbeitung von Kunstharzen, plastischen Massen und Metallen; Uebernahme und Weiterveräusserung von derartigen industriellen Betrieben, Beteiligungen usw. Zum Geschäftsführer wurde Dr. Franco Sportoletti, italienischer Staatsangehöriger, in Turin, ernannt. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien mit einem Mitglied des Verwaltungsrates.

18. Dezember 1946.

Puppen GmbH Zug, in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 9. Dezember 1946 wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Sie bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von Puppen und verwandten Artikeln (Spielwaren). Das Stammkapital beträgt Fr. 42 000. Gesellschafter sind: die Firma « Arquint & Ebner », Kollektivgesellschaft, in Sursee, mit einer Stammeinlage von Fr. 14 000; Hans Arquint, von Tarasp (Graubünden), in Zürich, mit einer Stammeinlage von Fr. 7000; Marie Arquint-Frank, von Tarasp, in Zürich, mit einer Stammeinlage von Fr. 7000; Annemarie Arquint, von Tarasp, in Zug, mit einer Stammeinlage von Fr. 7000, und Kaspar Arquint, von Tarasp, in Zürich, mit einer Stammeinlage von Fr. 7000. Die Firma erwirbt von den Gesellschaftern die bisher von ihnen in Zug betriebene Puppenfabrik mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 1. September 1946, wonach die Aktiven (Kassa, Waren, Debitoren, Maschinen und Installationen, Entwicklung der Fabrikation und Goodwill) Fr. 43 639.67, und die Passiven (Kreditoren) Fr. 1639.67 betragen; es ergibt sich somit ein Aktivenüberschuss von Fr. 42 000, zu welchem Preise die Sacheinlage übernommen wird. Durch diese Sacheinlage sind die Stammeinlagen sämtlicher Gesellschafter voll liberiert. Die Einladungen zur Generalversammlung und die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief, Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Als Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift wurden ernannt: Annemarie Arquint, von Tarasp, und Fritz Müller, von Basel, beide in Zug. Geschäftslokal: Artherstrasse 16.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

19 décembre 1946.

Société de Participation à l'Industrie Cuprique S.A., à Fribourg (FOSC. du 15 mars 1946, N° 62, page 807). Par acte authentique du 9 novembre 1946, la société a revisé ses statuts sur le point suivant: Toutes les actions sont entièrement libérées. Les actions de 100 fr. sont nominatives; celles de 1000 fr. au porteur.

Bureau Murten (Bezirk See)

16 décembre 1946. Laiterie, mercerie, etc.

Augusta Morgenegg-Bourqui, à Pensier, commune de Barberèche. Le chef de la maison est Augusta Morgenegg, née Bourqui, épouse dûment autorisée de Jules Morgenegg-Bourqui, de Köniz, à Pensier, commune de Barberèche. Laiterie, épicerie, mercerie.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

12. Dezember 1946.

Blachengenossenschaft Düdingen (Société des bâches à Guin), in Düdingen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 221 vom 9. September 1941, Seite 1767). Laut Beschluss der Generalversammlung vom 10. Oktober 1946 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die Firma bezweckt: Vermietung von Blachen und anderem Bedachungs- und Festhüttenmaterial. Kauf und Verkauf von solchem und die Beteiligung an Unternehmungen dieser Branche. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus drei Mitgliedern. Die Unterschrift führen je zwei Mitglieder der Verwaltung kollektiv.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

17. Dezember 1946. Comestibles.

Wwe. Maria Bertola, in Grenchen. Inhaberin der Firma ist Witwe Maria Bertola, italienische Staatsangehörige, in Grenchen. Comestibleshandlung. Kapellstrasse 19.

Bureau Lebern

17. Dezember 1946. Metzgerei usw.

A. Dick, in Langendorf, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 69 vom 25. März 1942, Seite 687). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma « Frau Dick », in Langendorf, übernommen.

17. Dezember 1946. Metzgerei usw.

Frau Dick, in Langendorf. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Helene Marie Dick, geborene Messerli, von Safnern (Bern), in Langendorf, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Albert Dick. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma « A. Dick », in Langendorf. Metzgerei und Wursterei. Weissensteinstrasse 298.

Basel Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

16. Dezember 1946. Waren aller Art.

Edith Hillebrand, in Basel, Import und Export von Waren aller Art (SHAB. Nr. 131 vom 7. Juni 1946, Seite 1715). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. Dezember 1946. Zimmerei usw.

Kolb & Nussbaum, in Basel. Wilhelm Kolb-Schopp und Wilhelm Nussbaum-Bräuning, beide von und in Basel, sind unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1947 beginnt. Die Gesellschafter zeichnen zu zweien. Zimmerei und Schreinerei. Rheinsprung 17.

16. Dezember 1946. Transformatoren usw.

Moser-Glaser & Co. A.G., bisher in Basel (SHAB. Nr. 198 vom 26. August 1946, Seite 2523). Die Firma hat ihren Sitz nach Muttenz verlegt (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1946, Seite 3611) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

16. Dezember 1946. Vertretungen.

Paul Nessler, bisher in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 156 vom 6. Juli 1944, Seite 1527). Die Einzelfirma hat ihren Sitz nach Binningen verlegt (SHAB. Nr. 284 vom 4. Dezember 1946, Seite 3535) und wird daher von Amtes wegen gelöscht.

16. Dezember 1946. Immobilien.

Cubus A.G. Basel, in Basel, An- und Verkauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 285 vom 6. Dezember 1943, Seite 2707). Aus dem Verwaltungsrat ist Samuel Bächtold-Honegger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Siegmund Schönberg-Strauss, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

16. Dezember 1946. Glaswaren usw.

Füglistaller A.G., in Basel, Handel mit Glas- und Porzellanwaren usw. (SHAB. Nr. 299 vom 23. Dezember 1942, Seite 2912). Prokura wurde

erteilt an Alois Karrer, von Aesch (Basel-Land), in Basel. Er zeichnet zu zweien.

16. Dezember 1946. Adressbuch.

A. Stalder, in Basel, Herausgabe und Vertrieb des Adressbuches «Tele-Auto» (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1945, Seite 1343). Der Inhaber Albert Stalder lebt mit seiner Ehefrau Lydie Angèle, geborene Gobat, in Gütertrennung.

16. Dezember 1946. Eier usw.

J. Liebich & Cie. G.m.b.H., in Basel, Engroshandel mit Eiern usw. (SHAB. Nr. 233 vom 3. Dezember 1939, Seite 2035). Prokura wurde erteilt an Marc Boujon-Körber, von Hermance; Emil Lewin, von Brunnadern (St.Gallen); beide in Basel, und Ernst Lang-Jordi, von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien.

16. Dezember 1946. Automobile.

AGAV A.G., in Basel, Handel mit Automobilen usw. (SHAB. Nr. 38 vom 14. Februar 1941, Seite 307). In der Generalversammlung vom 12. Dezember 1946 wurden die Statuten abgeändert. Die Namenaktien wurden in Inhaberaktien umgewandelt. Das Aktienkapital von Fr. 5000 wurde durch Ausgabe von 450 neuen Aktien zu Fr. 100 erhöht auf Fr. 50 000, eingeteilt in 500 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 100. Die weiteren Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

16. Dezember 1946.

Keller-Röhren Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 246 vom 21. Oktober 1946, Seite 3068). In der Generalversammlung vom 11. Dezember 1946 wurden die Statuten abgeändert. Das Aktienkapital von Fr. 175 000 wurde durch Ausgabe von 450 neuen Aktien zu Fr. 500 erhöht auf Fr. 400 000, eingeteilt in 800 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Die Einzahlung auf die neuen Aktien erfolgt durch Verrechnung mit Guthaben gegenüber der Gesellschaft. Die Prokuristen Walter Keller und Werner Kuster zeichnen nun auch zu zweien unter sich.

17. Dezember 1946. Autotransporte.

Jos. Schuoler, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Joseph Schuoler-Stocker, von Somvix, in Basel. Autotransporte aller Art. Birsstrasse 54.

17. Dezember 1946. Ingenieurbureau.

M. Passet, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Maximilian Anton Passet-Vonmoos, von Thusis, in Basel. Ingenieurbureau. Gundeldingerstrasse 162.

17. Dezember 1946. Immobilien usw.

Epok A.G., bisher in Locarno (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1945, Seite 1665). In der Generalversammlung vom 23. November 1946 wurde der Sitz nach Basel verlegt. Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken und Wohnhäusern sowie den Erwerb und die Auswertung von Erfindungen, Patenten oder Lizenzen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 1. Juli 1926 und wurden am 8. Oktober 1938, 20. Juli 1944, 21. Juli 1944 und am 23. November 1946 geändert. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 500 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 100. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 2 Mitgliedern. Dr. Arrigo Caroni ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Verwaltungsrat gewählt Fritz Leysinger, von Zürich, in Grenchen. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Aeschengraben 7 (Allgemeine Treuhand A.G.).

17. Dezember 1946. Hölzer.

Holfa A.G., in Basel, Handel mit Hölzern usw. (SHAB. Nr. 156 vom 9. Juli 1942, Seite 1583). In der Generalversammlung vom 16. Dezember 1946 wurden die Statuten abgeändert. Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist nun voll einbezahlt.

17. Dezember 1946.

Karlsruher Parfumerie- und Toilettenseifefabrik P.Wolff & Sohn G.m.b.H. Karlsruhe, Filiale Basel, in Basel (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1933, Seite 26). Die Firma wird infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes in Anwendung von Art. 77, Abs. 2, lit. b, der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

17. Dezember 1946.

Brauerei zum Warteck A.G. vormals B. Füglistaller (Brasserie du Warteck S.A. ci-devant B. Füglistaller), in Basel (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1945, Seite 1576). Zum Vizedirektor wurde ernannt der bisherige Prokurist Oscar Locher. Er zeichnet zu zweien.

18. Dezember 1946.

Diakonat Bethesda, in Basel, Ausbildung weiblicher Personen zur Verwendung in der Krankenpflege usw. (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1939, Seite 741). In der Generalversammlung vom 10. Mai 1946 sind die Statuten abgeändert worden. Der Verein bezweckt nun auch Hebammendienst, Wochen- und Säuglingspflege, Erziehung und Pflege in Jugend- und Jungmädchenarbeit sowie jegliche Hilfe und Wohltat in eigenen und andern Häusern und Organisationen. Der Verwaltungsrat besteht nun aus mindestens 15, der Vorstand aus mindestens 5 Mitgliedern. Die weiteren Aenderungen berühren die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

18. Dezember 1946.

Hardag Immobilengesellschaft, in Basel, Kauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 247 vom 22. Oktober 1945, Seite 2571). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Alfred Würz ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Henri Blanc, von Lausanne, in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Das Domizil wurde verlegt nach Bäumleingasse 2 (Testor Treuhand- und Steuerberatungs A.G.).

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

9. Dezember 1946.

Noba Rheinlager A.G., in Birsfelden (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1945, Seite 3019). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. November 1946 wurde das Aktienkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 500 000 erhöht durch Ausgabe von 200 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 500 000, eingeteilt in 500 Namenaktien zu je Fr. 1000. Es ist voll einbezahlt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

17. Dezember 1946. Restaurant.

Karl Bringolf, in Neuhausen am Rheinfall. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Bringolf-Mannhart, von Hallau, in Neuhausen am Rheinfall. Betrieb des Restaurants «Zur Kreuzstrasse». Klettgauerstrasse 44. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, der Handelsregisterverordnung.)

18. Dezember 1946. Restaurant, Fuhrhalterei.

Louise Albiker, in Schaffhausen, Restaurant und Fuhrhalterei (SHAB. Nr. 121 vom 27. Mai 1932, Seite 1284). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell Rh. int. — Appenzello int.

18. Dezember 1946. Konditorei usw.

Wilhelm Fässler, in Appenzell, Konditorei und Café (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1927, Seite 1790). Die Firma ist infolge Geschäftsüberganges erloschen.

18. Dezember 1946. Konditorei usw.

Willy Fässler, in Appenzell. Inhaber dieser Firma ist Wilhelm Fässler, von und in Appenzell. Konditorei und Café. An der Hauptgasse.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Berichtigung.

Parsagnia-Granitwerk A.-G. in Liq., in Andeer (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1946, Seite 3192). Der Liquidator Robert Nüesch wohnt in Rüthi (St.Gallen) und nicht in St.Gallen.

16. Dezember 1946. Hotel.

Schwestern Talsch, in Schuls, Betrieb des Hotels «Bahnhof» (SHAB. Nr. 227 vom 29. September 1943, Seite 2173). Diese Firma ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

16. Dezember 1946. Hotel.

U. Rudolf-Talsch, in Scuol/Schuls. Inhaber dieser Firma ist Ulrich Rudolf-Taisch, von Flims, in Scuol/Schuls. Betrieb des Hotels «Bahnhof».

16. Dezember 1946.

M. Hartmann, Cinema Rex, in Chur. Inhaber dieser Firma ist Martin Hartmann, von Schiers, in Chur. Betrieb des Cinema «Rex». Bahnhofstrasse 7.

16. Dezember 1946.

Elektrizitätswerk Bergün, in Bergün (SHAB. Nr. 167 vom 21. Juli 1943, Seite 1668). Aus dem Verwaltungsrat ist Alfred Cloetta ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Joseph Ravizza, von Brusio, in Surava. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weitern Mitglied des Verwaltungsrates.

17. Dezember 1946. Kolonialwaren usw.

Trepp & Cie., in Thusis (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1944, Seite 1564), Hafer, Mehl und Kolonialwaren. Die Prokura von Adam Jäger ist erloschen.

17. Dezember 1946.

Färberelen & Druckerelen Trust A.-G. (Teinturerles & Impressions Trust S.A.), in Chur (SHAB. Nr. 257 vom 1. November 1944, Seite 2428). Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Felix Calonder und Dr. Emil Schucany ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Die Unterschrift führen je zwei Verwaltungsratsmitglieder kollektiv.

18. Dezember 1946.

Viehzuchtgenossenschaft Brigels-Dorf, in Brigels (SHAB. Nr. 13 vom 18. Januar 1932, Seite 131). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 9. Januar 1944 neue Statuten genehmigt. Der Name der Genossenschaft wurde in **Societad de tratga de biestga Breil-Vitg** abgeändert. Die Genossenschaft will durch Förderung der Zucht von rassenreinem Braunvieh die Viehzucht für ihre Mitglieder einträglicher gestalten. Dieses Ziel sucht sie zu erreichen durch: a) Haltung guter rassenreiner Zuchtstiere und ebensolcher Kühe und Rinder; b) vorschriftsgemässe Zuchtbuchführung behufs Feststellung der Abstammung und Leistungsfähigkeit der Zuchttiere; c) Kontrolle über Pflege und Haltung der männlichen und weiblichen Zuchttiere; d) vorsorgliche Massnahmen zur Verhütung von Krankheiten, durch welche die Zucht beeinträchtigt wird; e) Veranstaltung und Unterstützung von Ausstellungen; f) Anschluss an grössere Zuchtverbände und landwirtschaftliche Vereinigungen. Für die Schulden der Genossenschaft haftet deren Vermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder. Ergibt die Betriebsrechnung ein Defizit, so ist es auf die Mitglieder nach Anzahl der eingeschriebenen Tiere gleichmässig zu verschnitzen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus Präsident, Aktuar, welcher zugleich Vizepräsident und Zuchtbuchführer ist, und Kassier. Der Präsident oder Vizepräsident und der Kassier zeichnen kollektiv. Kassier ist Paul Livers, von und in Breil/Brigels.

Aargau — Argovie — Argovia

Berichtigung.

Sport Roth Konfektion Zofingen, in Zofingen (SHAB. Nr. 294 vom 16. Dezember 1946, Seite 3648). Der Inhaber heisst Max Roth-Baumgaertner (nicht «Baumgartner»).

18. Dezember 1946. Stückfärberei usw.

Bethge & Cie. A.-G., in Zofingen, Stückfärberei, Rauherei, Bleicherei und Appreturanstalt (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1945, Seite 3254). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 4. Dezember 1946 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 65 000 auf Fr. 300 000 erhöht durch Ausgabe von 235 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 300 000, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 1000.

18. Dezember 1946. Elastische Bänder usw.

Jhco Aktiengesellschaft vorm. J. Hollenweger & Cie., in Zofingen, Fabrikation von und Handel mit elastischen Bändern, Stoffen, Litzen sowie der damit zusammenhängenden Fertigfabrikaten (SHAB. Nr. 256 vom 3. November 1942, Seite 2515). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 5. Dezember 1946 wurde das Aktienkapital von Fr. 150 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 50 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital der Gesellschaft beträgt nun Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000.

18. Dezember 1946. Pharmazeutische Produkte usw.

Desta G.m.b.H., in Wettingen, Fabrikation von und Handel mit pharmazeutischen und chemisch-technischen Produkten, Parfumerien und kosmetischen Spezialitäten, sowie von diätetischen Präparaten, Vegetabilien

und Drogen (SHAB. Nr. 87 vom 14. April 1943, Seite 848). Witwe Rosa Eichenberger ist nicht mehr Gesellschafterin. Ihr Stammanteil von Fr. 3000 ist an die Gesellschafterin Anna Eichenberger übergegangen. Deren Stammeinlage erhöht sich dadurch von Fr. 4000 auf Fr. 7000. Das Stammkapital von Fr. 25 000 ist sodann um Fr. 5000 auf Fr. 30 000 erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag wurde von der Gesellschafterin Lina Rüegg-Eichenberger übernommen, deren Stammeinlage sich damit von Fr. 12 000 auf Fr. 17 000 erhöht hat. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

18. Dezember 1946.

Jakob Woodtli Metzgerei-Wursterei, in Dintikon. Inhaber dieser Firma ist Jakob Woodtli, von Oftringen, in Dintikon. Metzgerei und Wursterei. Dorfstrasse.

18. Dezember 1946. Bäckerei, Restaurant.

Walter Zürcher-Erni, in Reitnau. Inhaber dieser Firma ist Walter Zürcher-Erni, von Menzingen, in Reitnau. Bäckerei und Restaurant «Freihof». Nr. 124.

18. Dezember 1946.

H. Kohler Autogarage Unter-Siggenthal, in Untersiggenthal. Inhaber dieser Firma ist Hans Kohler, von Ennetbaden, in Untersiggenthal. Autogarage, mechanische Reparaturwerkstätte, Handel mit Autos und Motorrädern. Landstrasse 341.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

17. Dezember 1946. Massenartikel.

Stoba Aktiengesellschaft, in Horn, Herstellung von Massenartikeln aller Art, insbesondere der Verpackungs- und Reklamebranche (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1939, Seite 440). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 13. Dezember 1946 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 150 Namenaktien zu Fr. 1000, die zu 75% in bar und zu 25% durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft liberiert wurden. Das voll liberierte Aktienkapital zerfällt nun in 500 Namenaktien zu Fr. 100 und in 150 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

18. Dezember 1946. Revisions- und Treuhandbureau.

Gerber & Hangartner, in Kreuzlingen. Unter dieser Firma sind Hans Gerber, von und in Zürich, und Ulrich Hangartner, von Altstätten (Sankt Gallen), in Kreuzlingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 16. Dezember 1946 begonnen hat. Revisions- und Treuhandbureau. Hauptstrasse 43.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

17 dicembre 1946. Ristorante.

Boggio Lorenzo, in Bellinzona, ristorante (FUSC. del 22 agosto 1932, Nº 125, pagina 2025). La ditta viene cancellata ad istanza del titolare, per cessazione.

17 dicembre 1946. Mercerie, sigarette, ecc.

Maria Ved. Borroni, in Bellinzona, caffè-ristorante (FUSC. del 16 marzo 1927, Nº 63, pagina 475). La titolare ha modificato il genere di commercio in mercerie, filati e sigarette, abbandonando la gerenza del caffè-ristorante e di aver trasportato il commercio a Ravecchia, frazione di Bellinzona, casa Gabani.

Ufficio di Lugano

7 dicembre 1946 Autotrasporti.

Natalino Bernasconi (Beltramina), in Lugano. Titolare è Natalino Bernasconi, di Antonio, da ed in Lugano. Autotrasporti. Via Trevano 45.

13 dicembre 1946.

S.I.G.E.P. Società Impianti Gestioni Esercizi Pubblicità a responsabilità limitata in Roma (Italia) filiale di Lugano, a Lugano. Sotto questa ragione sociale, la « S.I.G.E.P. Società Impianti Gestioni Esercizi Pubblicità a responsabilità limitata », con sede in Roma (Italia), mediante decisione della sua assemblea in data 9 ottobre 1946, ha deciso l'istituzione di una succursale in Lugano. Gli statuti della società portano la data del 17 novembre 1945. La durata della società è stata fissata a tutto il 31 dicembre 1960. Lo scopo della società è di effettuare partecipazioni, finanziamenti e sovvenzioni di qualsiasi impresa, società ed ente sotto ogni forma o modo. Principalmente l'impianto e la gestione della pubblicità sotto qualsiasi forma e con particolare riferimento a quella luminosa. Il capitale sociale è di 200 000 lire, diviso in 200 quote di 1000 lire cadauna, così ripartite: Dre Antonio Roi, 190 quote, pari a 190 000 lire; Dre Ignazio Bruno Rovello, 7 quote, pari a 7000 lire, e Comm. Raoul Capos, 3 quote, pari a 3000 lire. Tutti gli associati sono di nazionalità italiana e domiciliati in Italia. Del capitale sottoscritto su tale base vennero versate 60 000 lire. La società è amministrata da un amministratore unico nella persone del Dre Ignazio Bruno Rovello, fu Ezio, di nazionalità italiana, in Roma (Italia). A rappresentare la filiale della società è stato chiamato il DreGiacomo Laurenti, fu Giovanni, da Carabbia, in Lugano, al quale venne conferita procura individuale con facoltà anche di disporre della proprietà immobiliare. Recapito della filiale: via Pretorio 2 (presso lo studio dell'avv.G. Laurenti).

17 dicembre 1946.

Albergo Croce Bianca Schiller Società Anonima, con sede a Lugano (FUSC. del 20 dicembre 1935, Nº 298, pagina 3115). L'assemblea generale straordinaria degli azionisti, tenutasi il 15 novembre 1946, ha deciso di aumentare il capitale sociale da 30 000 fr. a 80 000 fr. mediante l'emissione di 100 azioni al portatore da 500 fr. ciascuna, interamente liberate in contanti. L'art. 3 dello statuto sociale è stato di conseguenza così modificato: Il capitale sociale ammonta a 80 000 fr., suddiviso in 60 azioni nominative da 500 fr. e in 100 azioni al portatore da 500 fr. Tutte le azioni sono interamente liberate.

18 dicembre 1946. Prodotti chimici.

Aktiengesellschaft für Industrie und Handel mit chemischen Produkten in Zürich, a Zurigo (FUSC. del 29 marzo 1946, Nº 74, pagina 966). Mediante decisione 28 novembre1946, l'assemblea degli azionisti ha trasferito la sede a Lugano, modificando i statuti, che portano ora le date del 17 giugno 1942, 22 ottobre 1944, 11 maggio e 28 novembre 1946. La ragione sociale è attualmente: **« Inducommerce » S.A. per l'Industria ed il Commercio di Prodotti Chimici (« Inducommerce » A.G. für Industrie und Handel mit chemischen Produkten).** Scopo della società è la fabbricazione di prodotti chimici ed il commercio di tali prodotti e materie prime. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 100 azioni al portatore di 500 fr. Esso è liberato in ragione del 40% (20 000 fr.). L'assemblea generale è convocata a mezzo pubblicazione sul Foglio ufficiale svizzero di commercio, che è pure organo per le pubblicazioni della società. Il consiglio d'amministrazione si compone da 1 a 3 membri. Attualmente è composto da uno solo nella persona di Ernesto Giacomo Tanner, da Horgen, in Viganello, con diritto di firma individuale. Recapito: piazza Dante 4, Lugano (presso l'ufficio dell'amministratore).

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

17 décembre 1946. Immeubles.

La Rivereine S.A., à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique et statuts du 16 décembre 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, la mise en valeur, la gérance, l'exploitation, la vente de tous immeubles bâtis ou non, et notamment l'achat pour le prix de 67 500 fr. de la Villa « Le Lotus » d'une surface de 5 a. 82 ca. sise sur le territoire de la commune de Pully, avenue Général Guisan 49. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis inséré dans l'organe de publications. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres. Est nommé seul administrateur avec signature individuelle: Philippe Galland, de Genève, à Lausanne. Bureau: place St-François 3 (chez l'administrateur).

18 décembre 1946. Travaux de construction, etc.

J. et A. Abrezol, à Lausanne, exécution de tous travaux relevant de l'industrie du bâtiment et plus spécialement tous travaux de plâtrerie et peinture, la construction, l'achat, la vente et la gérance de tous immeubles, société en nom collectif (FOSC. du 13 mai 1939). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, la raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison « Alexandre Abrezol, successeur de J. et A. Abrezol », à Lausanne.

18 décembre 1946. Travaux de plâtrerie, immeubles, etc.

Alexandre Abrezol, successeur de J. et A. Abrezol, à Lausanne. Le chef de la maison est Alexandre Abrezol, allié Tomasini, de Montherod, à Lausanne, qui a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif « A. et J. Abrezol », à Lausanne, radiée. Exécution de tous travaux relevant de l'industrie du bâtiment et plus spécialement tous travaux de plâtrerie et peinture, ainsi que la construction, l'achat, la vente et la gérance d'immeubles. Bureau: rue César-Roux 22.

18 décembre 1946.

Vitrerie-Glaces Charles Marioni S. à r. l., à Lausanne (FOSC. du 5 juillet 1945, page 1589). Les bureaux sont transférés: avenue Bellefontaine 2 (chez Experta S.A.).

18 décembre 1946.

La faillite étant clôturée, les raisons suivantes sont radiées d'office.

Immeubles.

Parc Sainte-Luce-Avenue de la Gare A S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société dissoute par suite de faillite (FOSC. du 16 juin 1942).

Immeubles.

Parc Sainte-Luce-Avenue de la Gare B S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société dissoute par suite de faillite (FOSC. du 16 juin 1942).

Immeubles.

Parc Sainte-Luce-Avenue de la Gare C S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société dissoute par suite de faillite (FOSC. du 16 juin 1942).

Immeubles.

Parc Sainte-Luce-Avenue de la Gare D S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société dissoute par suite de faillite (FOSC. du 16 juin 1942).

Immeubles.

Parc Sainte-Luce-Avenue de la Gare E S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société dissoute par suite de faillite (FOSC. du 16 juin 1942).

Immeubles.

Parc Sainte-Luce-Avenue de la Gare F S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société dissoute par suite de faillite (FOSC. du 16 juin 1942).

18 décembre 1946. Cordonnerie.

Panzeri, à Lausanne, cordonnerie (FOSC. du 27 avril 1927). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « C. Panzeri », à Lausanne, non inscrite.

18 décembre 1946. Boucherie, etc.

Mme Albert Spleiss-Straub, à Lausanne. Le chef de la maison est Olga Spleiss, née Straub, épouse autorisée et séparée de biens d'Albert Spleiss, de Schaffhouse, à Lausanne. Boucherie-charcuterie, à l'enseigne: « Boucherie-charcuterie de Bourg ». Rue de Bourg 29.

Bureau de Vevey

18 décembre 1946. Fers, articles de ménage, etc.

Huguenin-Pfeiffer, à Vevey, fers, métaux, quincaillerie, articles de ménage, représentations, commissions (FOSC. du 24 décembre 1942, Nº 300). Le titulaire confère procuration collective à deux à: Otto Wälti, d'Unterkulm (Argovie), à Vevey, et René-Maurice Jaunin, de Cudrefin, à Vevey.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Naters

18 Dezember 1946. Elektrische Energie.

Rhonewerke A.G., in Ernen (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1943, Seite 883). Gemäss Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 1945 ist Dr. Gottfried Keller infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Dr. Ernst Wetter, von Winterthur, in Zürich. Der Prokurist Max Preiswerk wohnt nun in Paudex bei Lutry.

18. Dezember 1946.

Ilisee-Turtmann-Aktiengesellschaft, in Oberems (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1943, Seite 883). Laut Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 1945 ist Dr. Gottfried Keller infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden. An seiner Stelle wurde gewählt Dr. Ernst Wetter, von Winterthur, in Zürich. Nunmehriger Wohnort der Verwaltungsratsmitglieder: Arnold Bloch in Gingins; Dr. Julius Weber in Ascona; Werner Kunz in Pully, die Prokuristen: Dr. Hans Scherrer in Pully, Max Preiswerk in Paudex, und Alexander Hürzeler in Lausanne.

Bureau de Sion

18 décembre 1946.

Pro-Photo, Georges Mottier, à Sion. Le titulaire de cette raison est Georges Mottier, de Salvan, à Sion. Travaux photographiques et vente de produits pour la photo, à l'enseigne: « Pro-Photo ». Avenue du Midi.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

16 décembre 1946. Importation, exportation.

Marksa S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 12 novembre 1935, N° 265). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 10 décembre 1946, la société a décidé de porter son capital social jusqu'ici de 5000 fr., divisé en 10 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées, à 50 000 fr. par l'émission de 90 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées, par compensation avec une créance de 45 000 fr. contre la société. Le capital social est ainsi de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. nominatives, entièrement libérées. Les statuts ont été mis en harmonie avec les nouvelles dispositions du Code des obligations. Le but de la société est l'importation, l'exportation et la fabrication de produits manufacturés. L'organe de publication est la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations sont adressées aux actionnaires par lettre recommandée. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de Marcel Hitz, président (inscrit) et de Jacqueline-Simone Rubeli, née Warembourg, femme séparée de biens de Maurice, de Gampelen, à Neuchâtel. Maurice-André Rubeli, de Gampelen, à Neuchâtel, est désigné en qualité de fondé de pouvoir; il engage la société par sa signature individuelle. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs. Locaux: rue de la Cure 3.

16 décembre 1946. Boîtes de montres.

Guillod et Cie, à La Chaux-de-Fonds, société en commandite, fabrication de boîtes de montres or (FOSC. du 18 février 1943, N° 40). Jules Guillod, associé indéfiniment responsable étant décédé ne fait plus partie de la société; son fils Jules-Edouard Guillod, jusqu'ici commanditaire pour 5000 fr. devient associé indéfiniment responsable; la procuration individuelle qui lui était conférée est donc radiée, ainsi que sa commandite.

17 décembre 1946. Horlogerie.

Girard-Perregaux et Cie S.A., à La Chaux-de-Fonds, fabrication et vente d'horlogerie (FOSC. du 30 décembre 1944, N° 30). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 11 décembre 1946 a décidé d'augmenter le capital social, jusqu'ici de 250 000 fr., divisé en 250 actions nominatives de 1000 fr. chacune, à 500 000 fr. par la création de 250 actions nominatives de 1000 fr., entièrement libérées. Le capital social est donc de 500 000 fr., divisé en 500 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées.

Bureau du Locle

17 décembre 1946. Vins.

W. Rauss, au Locle, commerce de vins (FOSC. du 27 août 1945, N° 199, page 2043). La raison est radiée par suite de l'apport de l'actif et du passif de la maison, selon bilan du 31 mai 1946, à la société anonyme « Rauss Vins S.A.», ci-après inscrite.

17 décembre 1946.

Rauss Vins S.A., au Locle. Suivant acte authentique et statuts du 16 décembre 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la continuation de la maison « W. Rauss », au Locle, commerce de vins, liqueurs, spiritueux, dont l'apport a été fait à la société comme indiqué ci-après. Le capital social de 102 000 fr. est divisé en 102 actions de 1000 fr. chacune nominatives. Il est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de la maison « W. Rauss », selon bilan au 31 mai 1946, accusant un actif de 184 828 fr. 52 (immobilisations, marchandises, clients, chèques postaux, caisse, effets en portefeuille) et un passif de 166 888 fr. 62 (créanciers divers), soit un actif net de 17 939 fr. 90. Ledit apport a été accepté pour le prix de 18 000 fr., contre remise à l'apporteur de 18 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. La société anonyme est subrogée dans tous les droits et obligations de la maison « W. Rauss », au Locle, dont elle aura les profits et les charges, avec effet rétroactif au 31 mai 1946. 52 actions nominatives de 1000 fr. chacune, ont été entièrement libérées par compensation à due concurrence avec des créances figurant au bilan susmentionné. Enfin, 32 actions nominatives de 1000 fr. chacune ont été libérées par un versement en espèces. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Le conseil d'administration est composé de: Willy-Edmond Rauss, du et au Locle, président; René-Fritz Rauss, du et au Locle, secrétaire, et Arnold-Louis Silva, d'Italie, à La Chaux-de-Fonds. Le conseil d'administration a nommé Willy-Edmond Rauss directeur et décidé que la société sera engagée par la signature collective à deux des administrateurs ou directeur. Bureau: Grande Rue 24.

Genf — Genève — Ginevra

17 décembre 1946. Chauffe-eau électriques.

Louis Deborne, à Genève, fabrication et réparation de chauffe-eau électriques. La radiation faite le 10 décembre 1946 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 13 décembre 1946, page 3625, est rectifiée en ce sens que cette radiation est intervenue par suite de remise d'exploitation à « Marc Bæzner, ing.», à Genève, mais sans transmission d'actif et passif.

17 décembre 1946. Chauffe-eau électriques.

Marc Bæzner, Ing., à Genève, fabrication et réparation de chauffe-eau électriques. L'inscription faite le 10 décembre 1946 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 13 décembre 1946, page 3625, est rectifiée en ce sens que la susdite maison n'a pas repris l'actif et le passif de « Louis Deborne », à Genève, mais simplement la suite des affaires.

17 décembre 1946.

S.A. Derapil pour l'industrie des Peaux, Cuirs et Laines, à Carouge (FOSC. du 22 juillet 1946, page 2210). La procuration collective conférée à Henri Sailer est éteinte.

17 décembre 1946. Expéditions, transports, etc.

Tramarsa Société Anonyme, à Genève, expéditions, transports et opérations de transit, etc. (FOSC. du 2 octobre 1945, page 2389). Pierre Borgognon, de et à Genève, a été nommé directeur. Il engage la société en signant collectivement avec un administrateur ou avec le fondé de pouvoir. Nouveaux bureaux: rue de Berne 10.

17 décembre 1946. Papiers, cartons et cartonnages, etc.

Société Job, Anciens établissements Bardou-Job et Paulihac, à Perpignan, succursale de Carouge, à Carouge, fabrication et vente de papiers, cartons et cartonnages, papiers à cigarettes, cigarettes, etc. (FOSC. du 4 mars 1941, page 444), société anonyme avec siège principal à Perpignan (France). François-Emile Reymond, de Chenit (Vaud), à Genève, a été nommé fondé de pouvoir de la succursale de Carouge (Genève). Il engage cette dernière par sa signature individuelle.

17 décembre 1946.

Molard Cinéma S.A., à Genève (FOSC. du 29 juin 1928, page 1284). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 6 septembre 1946, la société a décidé sa dissolution et constaté la clôture de sa liquidation. L'actif et le passif sont repris par la maison « René Brandt », à Genève, ci-après inscrite. Toutefois, la radiation ne peut encore être opérée en raison de l'opposition des administrations fiscales.

17 décembre 1946. Cinéma.

René Brandt, à Genève. Le chef de la maison est René Brandt, de Renan (Berne), à Genève. La maison reprend l'actif et le passif de la société anonyme « Molard Cinéma S.A.», à Genève, dissoute. Exploitation d'un cinéma. Rue Neuve-du-Molard 4—6.

17 décembre 1946.

Société Immobilière Le Domaine A, à Versoix, société anonyme (FOSC. du 4 juin 1946, page 1682). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 26 octobre 1946, la société a décidé sa dissolution et constaté la clôture de la liquidation. Toutefois, la radiation ne peut encore être opérée, en raison de l'opposition des administrations fiscales.

17 décembre 1946. Société immobilière.

Société anonyme de la Rue de la Synagogue No 27, à Genève, société immobilière (FOSC. du 1er novembre 1943, page 2447). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 30 octobre 1946, la société a décidé sa dissolution et constaté la clôture de sa liquidation. Toutefois, la radiation ne peut encore être opérée, en raison de l'opposition des administrations fiscales.

17 décembre 1946.

Office Genevois de Cautionnement mutuel pour Commerçants et Artisans, à Genève, société coopérative (FOSC. du 14 janvier 1946, page 137). Dans son assemblée générale du 13 juin 1946, la société a décidé d'adopter de nouveaux statuts. La société a pour but de venir en aide, par voie de cautionnement, principalement aux commerçants et artisans associés, capables, établis dans le canton de Genève. Elle peut aussi se charger d'encaisser les créances de ses membres et leur procurer les garanties nécessaires pour tous travaux effectués. La société ne poursuit aucun but lucratif. La société est administrée par un conseil d'administration de 9 à 11 membres qui désigne dans son sein le bureau, composé du président, du vice-président et du secrétaire. La société est engagée par la signature collective de deux membres du bureau, ou d'un membre du bureau et du gérant. Le bureau est actuellement composé de André Lienhard, président (inscrit); Maurice Robert, vice-président, du Locle et La Chaux-de-Fonds, à Genève, et Ernest Sudan, secrétaire (inscrit). Le gérant est Edmond-Albert Dufey, inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir. Les pouvoirs des administrateurs Georges-François-Lucien-Henry et Paul Girard, qui n'exercent plus la signature sociale, de même que ceux conférés à l'administrateur Eugène Nussbaum, dont les fonctions ont pris fin, sont éteints.

17 décembre 1946.

Sofid, Société Fiduciaire à Genève S.A. (Sofid, Treuhandgesellschaft in Genf A.G.) (Sofid, Società Fiduciara in Ginevra S.A.) (Sofid, Trust Company in Geneva Ltd.), à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 6 décembre 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour objet: 1° l'exécution du mandat de fidei-commissaire, fiduciaire ou « trustee » pour le compte de toutes personnes, physiques ou morales, de droit privé ou public; 2° l'organisation et la gestion d'entreprises nouvelles; 3° l'installation, la réorganisation, la modernisation ou la mécanisation de tenues de livres; 4° la surveillance pratique de comptabilités; l'établissement de bilans; 5° l'accomplissement des formalités concernant les réunions d'assemblées d'actionnaires d'obligataires ou de porteurs de parts. Elle peut remplir les fonctions relatives au secrétariat des sociétés et accepter les fonctions de contrôleurs des comptes; 6° l'administration de biens et les liquidations de toute nature; 7° la rédaction de publications financières; 8° l'étude d'actes et de contrats de toute nature, notamment sous leur aspect juridique et fiscal. Elle a pour but aussi d'étudier spécialement la législation fiscale actuelle, ainsi que la jurisprudence en matière d'impôts fédéraux et cantonaux, en vue de consultations et d'établir dans cet esprit toutes déclarations et recours; 9° l'exécution de tous travaux actuaires, plans d'amortissement d'obligations, assurances et retraites; 10° la préparation et l'organisation de tous cartels, comptoirs, ententes et syndicats divers. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Othon Gelbert, de et à Genève, est unique administrateur; il signe individuellement. Adresse: route de Malagnou 10 (chez Othon Gelbert).

17 décembre 1946. Logements familiaux.

Coopérative Cosy-K, à Genève. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative ayant pour but principalement de procurer à ses membres des logements familiaux, salubres et agréables, dans un quartier urbain, aéré et ensoleillé. Les statuts portent la date du 7 décembre 1946. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les parts sociales nominatives ont une valeur nominale de 100 fr. chacune. Toute responsabilité personnelle des sociétaires est exclue; le patrimoine social répond seul des obligations de la société. La société est administrée par une administration de 3 membres au moins. L'administration est composée de Jean-Jacques Honegger, président, de Genève, à Conches, commune de Chêne-Bougeries; André Oltramare, vice-président, de et à Genève, et Pierre Honegger, secrétaire, de Genève, à Conches, commune de Chêne-Bougeries, lesquels signent collectivement à deux. Adresse de la société: rue de la Rôtisserie 2 (bureau de Jean-Jacques Honegger).

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 118309. Date de dépôt: 12 septembre 1946, 18 h.
Sarco Company, Inc., Fifth Avenue 475, **New-York** (E.-U. d'Amérique).
Marque de commerce.

Siphons, filtres et parties desdits et appareillage pour la vapeur, le gaz, l'eau et l'huile.

SARCO

N° 118310. Date de dépôt: 14 septembre 1946, 12¼ h.
Cosmos Dental Products, Inc., West 45th Street 115, **New-York** (E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Matériaux de base pour dentiers en résine synthétique.

Densene

N° 118311. Date de dépôt: 14 septembre 1946, 12¼ h.
Cosmos Dental Products, Inc., West 45th Street 115, **New-York** (E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Matériaux de base en résine synthétique pour dentiers.

FORMX

N° 118312. Date de dépôt: 14 septembre 1946, 12¼ h.
Cosmos Dental Products, Inc., West 45th Street 115, **New-York** (E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Matériaux en résine synthétique pour faire des dentiers, des dents artificielles, des plombages (inlays), des ponts, et des couronnes.

VITAIN

Nr. 118313. Hinterlegungsdatum: 23. September 1946, 19 Uhr.
Mead Johnson & Company, Ohio Street and St. Josef Avenue, **Evansville** (Indiana, Ver. St. v. Amerika). — Fabrik- und Handelsmarke.

Nahrungsmittel für Kinder, Invalide und Erwachsene, bestehend aus Hafermehlen, angereichert mit Vitaminen und mineralischen Zusätzen, gründlich gekocht und getrocknet.

PABENA

N° 118314. Date de dépôt: 24 octobre 1946, 18 h.
E. Pallard & Cie, société anonyme, Ste-Croix (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tous appareils de prise de vues et de projection photographiques, cinématographiques, muets ou sonores, pièces détachées, fournitures et accessoires des dits, appareils enregistreurs ou métronomes, machines à écrire, à calculer, machines de bureau, pièces détachées, fournitures et accessoires pour les dites, articles de bureau et de petite mécanique.

DYNAMIC

N° 118315. Date de dépôt: 31 octobre 1946, 18 h.
PIGNONS S.A., Ballaigues (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Objectifs pour appareils de prise de vues et de projections photographiques et cinématographiques, dispositifs optiques de tous genres, accessoires pour la prise de vues et la projection.

ALITAR

N° 118316. Date de dépôt: 31 octobre 1946, 18 h.
PIGNONS S.A., Ballaigues (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Objectifs pour appareils de prise de vues et de projections photographiques et cinématographiques, dispositifs optiques de tous genres, accessoires pour la prise de vues et la projection.

ALPAR

N° 118317. Date de dépôt: 31 octobre 1946, 18 h.
PIGNONS S.A., Ballaigues (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Objectifs pour appareils de prise de vues et de projections photographiques et cinématographiques, dispositifs optiques de tous genres, accessoires pour la prise de vues et la projection.

ALTELAR

N° 118318. Date de dépôt: 31 octobre 1946, 18 h.
PIGNONS S.A., Ballaigues (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Objectifs pour appareils de prise de vues et de projections photographiques et cinématographiques, dispositifs optiques de tons genres, accessoires pour la prise de vues et la projection.

ALSETAR

N° 118319. Date de dépôt: 31 octobre 1946, 18 h.
PIGNONS S.A., Ballaigues (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Objectifs pour appareils de prise de vues et de projections photographiques et cinématographiques, dispositifs optiques de tous genres, accessoires pour la prise de vues et la projection.

ALPORTAR

N° 118320. Date de dépôt: 31 octobre 1946, 18 h.
PIGNONS S.A., Ballaigues (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Objectifs pour appareils de prise de vues et de projections photographiques et cinématographiques, dispositifs optiques de tous genres, accessoires pour la prise de vues et la projection.

ALOGAR

Nr. 118321. Hinterlegungsdatum: 1. November 1946, 18 Uhr.
Rud. Bachmann, Im Bergli, **Ellikon a. d. Thur** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Leichtmetallspäne, Leichtmetallwolle, Leichtmetallwatte und daraus hergestellte Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte.

ALBLANK

Nr. 118322. Hinterlegungsdatum: 9. November 1946, 9¼ Uhr.
Colloidal Chemists Limited, Bessborough Place 35, **London S W** (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Parfümerien, kosmetische und Toilettenartikel, einschliesslich Hautpflegemittel.

DAMASKIN

Nr. 118323. Hinterlegungsdatum: 12. November 1946, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz S.A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für die Textil-, Leder- und Papierindustrie für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Veterinärprodukte.

METERGINA

Nr. 118324. Hinterlegungsdatum: 14. November 1946, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz S.A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für die Textil-, Leder- und Papierindustrie, für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Veterinärprodukte.

MÉTHERGINE

Nr. 118325. Hinterlegungsdatum: 21. November 1946, 19 Uhr.
Johann Billeter, Dufourstrasse 122, **Zürich 8** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Elektro-Furnituren.

ELBI

N° 118326. Date de dépôt: 27 novembre 1946, 18 h.
Ditisheim et Cie Fabriques Vulcain et Volta, rue de la Paix 135, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse). — Marque de fabrique.

Montres et parties de montres, tous autres objets servant à indiquer l'heure et parties des dits objets.

CEGISA

N° 118327. Date de dépôt: 27 novembre 1946, 18 h.
Ditisheim et Cie Fabriques Vulcain et Volta, rue de la Paix 135, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse). — Marque de fabrique.

Montres et parties de montres, tous autres objets servant à indiquer l'heure, et parties des dits objets.

ROKEFRÉR

Nr. 118328. Hinterlegungsdatum: 5. Dezember 1946, 17½ Uhr.
Cadbury Brothers, Limited, Bournville, Birmingham (Grossbritannien). Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **63833**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. Dezember 1946 an.

Kakao, Schokolade, Schokoladekonfekt, Schokoladebiscuits, Zuckerkonfekt, Bonbons, bestehend aus Nüssen oder Früchten, aus gekochten Zuckerwaren bestehende kristallisierte Blumen.

CADBURY

N° 118329. Date de dépôt: 3 décembre 1946, 18 h.
Fabrique Suisse de Crayons Caran d'Ache Société Anonyme, rue de la Terrassière 43, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° **63554**. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 3 décembre 1946.

Crayons, articles de papeterie et de bureau.

Nr. 118330. Hinterlegungsdatum: 29. Juli 1946, 18 Uhr.
Isabelle Bronner-Eichenberger, Kosmetikerin, Institut Isabelle, Schönburgstrasse 34, **Bern** (Schweiz). — Handelsmarke.

Kosmetische Produkte.

Nr. 118331. Hinterlegungsdatum: 25. November 1946, 10 Uhr.
Al. Ruckstuhl, Säntisstrasse 3, Wil (St. Gallen, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Damenstrümpfe.

Uebertragungen — Transmissions

Nr. 83025. — Hermann Laux, Basel (Schweiz). — Uebertragung an **Hermann Laux & Co.**, Freie Strasse 24, **Basel** (Schweiz). — Eingetragen am 13. Dezember 1946.

N° 113199. — North Bro's M.F.G. Co., Philadelphie (Etats-Unis d'Amérique). — Transmission à **North Brothers Manufacturing Company**, Lehigh Avenue and American Street, **Philadelphie** (Pensylvanie, Etats-Unis d'Amérique). — Enregistré le 14 décembre 1946.

N° 116457. — René D. Wasserman traitant les affaires sous Eutectic Welding Alloys Company, New-York (Etats-Unis d'Amérique). — Transmission à **Eutectic Welding Alloys Corporation**, Worth Sreet 40, **New-York** (Etats-Unis d'Amérique). — Enregistré le 14 décembre 1946.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

---

Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «CIBARIA» mit Sitz in Bern

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 913, 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Genossenschaft Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «CIBARIA», mit Sitz in Bern, Laupenstrasse 19, hat anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. November 1946 ihre Auflösung beschlossen und Herrn Direktor Maurice Maire, Basel, sowie die Herren Fürsprech Armin Hodler, Heinrich Meyer und Fürsprech Oscar Roost, alle in Bern, als Liquidatoren bezeichnet.

Allfällige unserer Genossenschaft nicht bekannte Gläubiger werden hiermit gemäss Artikel 913, 742 und 745 OR. ersucht, ihre Forderungen mit entsprechenden Unterlagen bis zum 15. Januar 1947 geltend zu machen.

Bern, den 3. Dezember 1946. (AA. 307[1])

Für die Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «CIBARIA» in Liq.:
Die Liquidatoren.

Office central suisse des importateurs de denrées alimentaires «CIBARIA», Berne

Appel aux créanciers selon article 913, 742 et 745 C.O.

Troisième publication

A l'occasion de son assemblée générale extraordinaire du 29 novembre 1946, la société coopérative «CIBARIA», office central suisse des importateurs de denrées alimentaires dont le siège est à Berne, Laupenstrasse 19, a voté sa dissolution et désigné comme liquidateurs M. Maurice Maire, directeur, à Bâle, ainsi que MM. Armin Hodler, avocat, Henri Meyer et Oscar Roost, avocat, tous trois à Berne.

Les créanciers qui seraient inconnus à notre société sont priés, en vertu des articles 913, 742 et 745 C.O., de présenter leurs réclamations d'ici au 15 janvier 1947 en produisant toutes pièces utiles.

Berne, le 3 décembre 1946.

Pour l'Office central suisse des importateurs de denrées alimentaires «CIBARIA» en liq.:
Les liquidateurs.

Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri «CIBARIA», con sede in Berna

Diffida ai creditori, per liquidazione, conformemente agli articoli 913, 742 e 745 del Codice delle obbligazioni

Terza pubblicazione

L'Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri «CIBARIA», cooperativa con sede a Berna, Laupenstrasse 19, ha, nella sua assemblea generale straordinaria del 29 novembre 1946, deciso di sciogliersi, ed ha designato come liquidatori il signor Direttore Maurice Maire, Basilea, come pure i signori avvocato Armin Hodler, Heinrich Meyer e avvocato Oscar Roost, tutti residenti a Berna.

Eventuali creditori non noti alla nostra cooperativa sono diffidati, conformemente agli articoli 913, 742 e 745 del Codice delle obbligazioni, a far valere i loro crediti entro il 15 gennaio 1947 allegando i relativi documenti giustificativi.

Berna, 3 dicembre 1946.

Per l'Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri «CIBARIA», in liquidazione:
I liquidatori.

Baugenossenschaft Lehengut, Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 913, 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die Baugenossenschaft Lehengut in Zürich hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Dezember 1946 die Auflösung und Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger der Genossenschaft werden hiermit, unter Hinweis auf Artikel 742 OR., ersucht, ihre Ansprüche bis spätestens 27. Dezember 1946 beim Vorstand der Genossenschaft, Löwenstrasse 17 in Zürich 1, anzumelden. (AA. 327[2])

Baugenossenschaft Lehengut:
Der Vorstand.

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das in diesem Jahre in Lekkerkerk (Holland) erbaute Doppelschrauben-Motorschiff **Riffelalp**, Heimathafen **Basel**, ist von der Eigentümerin: Basler Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft in Basel, zur Aufnahme in das Schiffsregister angemeldet worden.

Einsprachen gegen die Aufnahme des Schiffes oder Ansprüche auf das Schiff sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung der Anmeldung gilt als Verzicht. (AA. 328)

Basel, den 20. Dezember 1946. **Schiffsregister Basel-Stadt.**

Métalla, Société Anonyme de Participations Métallurgiques et Minières, Genthod (Genève)

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire du 21 décembre 1946 a décidé la dissolution de la Société et a nommé un liquidateur.

Messieurs les créanciers sont invités à produire leurs prétentions en mains du liquidateur soussigné, Maurice Hess, c/c Société de contrôle fiduciaire S.A., 23, rue du Rhône, à Genève, jusqu'au 28 février 1947. (329[2])

Genève, le 21 décembre 1946. **Le liquidateur:** Maurice Hess.

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Schlossergewerbe und eines Zusatzvertrages für die schweizerische Jalousieladenfabrikation

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung vom 10. Dezember 1943, Artikel 7)

Der Verband schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten,
der Verband schweizerischer Rolladenfabriken,
der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband,
der Christliche Metallarbeiterverband der Schweiz,
der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und
der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, die folgenden Bestimmungen des unter ihnen abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Schlossergewerbe allgemeinverbindlich zu erklären. Gleichzeitig soll der zwischen dem Verband schweizerischer Rolladenfabriken und dem Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband abgeschlossene Zusatzvertrag für die schweizerische Jalousieladenfabrikation allgemeinverbindlich erklärt werden.

«I. Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Schlossergewerbe vom 1. Juli 1944/1. Juli 1946

Ziff. III. Arbeitszeit. 1. Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden. Sie kann, wo die Umstände es erfordern und der Betrieb nicht dem Fabrikgesetz unterstellt ist, auf 52 Stunden erhöht werden.

2. Der Samstagnachmittag ist frei.

Ziff. IV. Entlöhnung. 1. Zahlungseinheit ist der Stundenlohn.

2. Der Mindestlohn (Grundlohn) für einen gelernten Arbeiter beträgt:

	Pro Stunde
Nach vollendeter Lehrzeit	Fr. 1.10
Im 2. Arbeitsjahr nach der Lehrzeit	Fr. 1.20
Im 4. Arbeitsjahr nach der Lehrzeit	Fr. 1.30
Für Handlanger vom 20. Altersjahre an und mit mindestens 1jähriger Beschäftigung im Beruf	Fr. 1.—

Bei Akkordarbeit ist der Mindestlohn gewährleistet.

4. Für Arbeiter, die dauernd ungenügende Leistungen aufweisen, kann durch begründete schriftliche Vereinbarung zwischen Meister und Arbeiter ein niedrigerer Lohn festgesetzt werden. Jede derartige Vereinbarung wird erst rechtskräftig, wenn der Arbeitgeber dieselbe seinem schweizerischen Berufsverband zuhanden der Paritätischen Kommission zugestellt hat und diese innert 14 Tagen keine Einsprache erhebt.

5. Der Lohn wird innert 14 Tagen seit Arbeitsantritt im beidseitigen Einverständnis vereinbart. Diese 14 Tage gelten als Probezeit. Bei fortschreitender Leistung wird der Lohn entsprechend erhöht. Gewährt der Meister dem Arbeiter Verpflegung und Unterkunft, so kann der Arbeitgeber seinen Entschädigungsanspruch dafür mit der Lohnforderung des Arbeitnehmers verrechnen. Die Höhe dieser Entschädigung ist mit der Festsetzung des Lohnes spätestens nach der 2. Woche seit Arbeitsantritt des Arbeiters schriftlich festzulegen.

Ziff. V. Lohnzahlung. Der Lohn wird 14täglich mit aufgeteilter Ausrechnung an einem Wochentage und während der Arbeitszeit ausbezahlt.

Ziff. VI. Standgeld. Jedem Arbeitnehmer wird der Lohn von mindestens zwei, höchstens drei Arbeitstagen als Standgeld bis zum ordnungsgemässen Austritt und der vollständigen Ablieferung des dem Arbeiter abschliessbaren übergebenen Werkzeuges zurückbehalten.

Das Standgeld verfällt zugunsten des Meisters, wenn das Dienstverhältnis vom Arbeiter ohne Beachtung der Kündigungsfrist gesetz- oder vertragswidrig aufgelöst wird.

Ziff. VII. Zuschläge für Ueberzeit. 1. Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit sollen nur in Fällen dringenden Bedürfnisses verrichtet werden.

2. Als Ueberzeit gilt jede Arbeitsbeanspruchung über die normale Arbeitszeit hinaus. Diese wird mit einem Zuschlag von 25% vergütet. Die jeweils geltende Teuerungszulage wird auf dem Ueberzeitzuschlag angewendet. Handlanger haben auf Verlangen und nach Bedarf morgens früher anzutreten und abends nach Arbeitsschluss die Werkstätte aufzuräumen (FG. V. V. Art. 178). Diese Arbeit wird üblicherweise im gewöhnlichen Stundenlohn bezahlt, kann aber auch in Akkord vergeben werden.

3. Als Nachtarbeit gilt die Arbeit in der Zeit von 20 bis 06 Uhr.

4. Als Sonntagsarbeit gilt die Arbeit in der Zeit von 00 bis 24 Uhr an Sonntagen und gesetzlich anerkannten Feiertagen.

5. Für Nacht- und Sonntagsarbeit wird ein Zuschlag von 50% vergütet. Die jeweils geltende Teuerungszulage wird auf diesem Zuschlag angewendet.

6. Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit werden jedoch als solche nur vergütet, wenn sie vom Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter ausdrücklich angeordnet wurden.

Ziff. VIII. Zulagen für auswärtige Arbeit. 1. Für auswärtige Arbeit werden entsprechende Zulagen bezahlt. Diese werden zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vor Inangriffnahme der betreffenden Arbeit vereinbart.

2. Als Regel soll diese Entschädigung des Arbeiters für tatsächliche Fahrauslagen, Unterkunfts- und für erhöhte Verpflegungskosten gelten. Die Fahrzeit wird im normalen Stundenlohn, mit den üblichen Teuerungszulagen, aber ohne Ueberzeitzuschlag ausgerichtet.

Ziff. IX. Ferien. 1. Der Anspruch der Arbeiter auf bezahlte Ferien beträgt

a) 6 Tage nach Vollendung des 1. Arbeitsjahres,
b) 9 Tage nach Vollendung des 5. Arbeitsjahres,
c) 12 Tage nach Vollendung des 10. Arbeitsjahres.

2. Der Samstag wird, auch wenn normalerweise der ganze oder halbe Tag frei, als ganzer Ferientag angerechnet und entsprechend bezahlt. Ferien sollen nach Möglichkeit zusammenhängend und nicht in Einzeltagen bezogen werden. Halbe Wochen sollen am Montag oder jeweils am Mittwoch angefangen werden. Vergütet wird pro Ferientag der Arbeitslohn für 8 Stunden. Die jeweils geltenden Teuerungszulagen werden ausgerichtet.

3. Ueber den Ferienantritt hat sich der Arbeitnehmer rechtzeitig mit seinem Arbeitgeber zu verständigen.

4. Eine Entschädigung in irgendeiner Form anstelle der Ferien ist nicht gestattet.

5. Die Ferienberechtigung gilt vom Tage des Eintritts in das Geschäft. Kündigt ein Arbeiter oder es wird ihm gekündigt, und der Arbeiter hat die ihm zustehenden Ferien noch nicht bezogen, so hat er das Recht, sie während der Kündigungsfrist einzuziehen.

6. Bei Beschäftigungsunterbrechung aus irgendeinem Grunde kann der reine Ferienanspruch im Verhältnis der ausfallenden Arbeitszeit pro ausgefallenen Monat um $^1/_{12}$ gekürzt werden.

7. Der 1. Mai und der 1. August können ohne Bezahlung ganz oder teilweise frei gegeben werden.

Ziff. X. Feiertagsentschädigung. 1. Grundsätzlich werden pro Jahr 6 Feiertage entschädigt, sofern diese auf Werktage fallen.

Üblicherweise wird die Entschädigung für die gesetzlichen Feiertage Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, Weihnachten, vorgesehen.

2. Pro Feiertag werden ausgerichtet:

a) An Ledige Fr. 8.— netto.
b) An Verheiratete Fr. 12.— netto pro Feiertag.

Auf diesen Entschädigungen werden keine Teuerungs- oder andere Zulagen ausgerichtet.

Ziff. XI. Unfallversicherung. Für sämtliche Arbeiter ist durch den Arbeitgeber eine Abredeversicherung zur Weiterführung der obligatorischen Unfallversicherung nach Art. 62 des KUVG. abzuschliessen. Die Prämien fallen zu Lasten des Arbeitnehmers.

Ziff. XII. Krankheit. 1. Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, sich gegen Krankheit zu versichern und dies seinem Arbeitgeber auf Verlangen durch Vorlage der Prämienquittungen zu beweisen.

2. Der Arbeitgeber vergütet dem Arbeitnehmer hiefür Fr. 1.— pro 14tägige Lohnzahlung.

Ziff. XIII. Sorgfaltspflicht des Arbeiters. 1. Jeder Arbeiter ist verpflichtet, die ihm aufgetragenen Arbeiten nach Anweisung des Arbeitgebers oder seines Stellvertreters unter Aufwendung aller Sorgfalt auszuführen und zu dem ihm anvertrauten Material, Werkzeug und den Maschinen Sorge zu tragen. Auf allfällige Mängel oder Schäden hat er den Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter sofort aufmerksam zu machen.

2. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den zutage getretenen Schaden oder Mangel baldmöglichst zu beheben.

3. Pläne, Zeichnungen, spezielle Arbeitsmetboden, patentierte Artikel und andere, für den Betrieb wichtige Unterlagen, dürfen Drittpersonen weder gezeigt noch ausgehändigt werden. Dokumente irgendwelcher Art dürfen unter keinen Umständen aus den Betriebsgebäuden weggetragen werden.

Ziff. XIV. Arbeitsverbot (Schwarzarbeit). 1. Nach Beendigung der Arbeitszeit und während der Ferientage darf durch den Arbeitnehmer keine Berufsarbeit für Drittpersonen ausgeführt werden.

2. Verletzung dieser Bestimmung hat sofortige Entlassung ohne Kündigung und ohne allfälligen Ferienanspruch zur Folge.

Ziff. XV. Kündigung. 1. Sofern ein Anstellungsverhältnis noch kein Jahr gedauert hat und nicht von vornherein befristet ist, können Arbeitgeber und Arbeitnehmer gegenseitig auf eine Woche kündigen. Im überjährigen Dienstverhältnis beträgt die gegenseitige Kündigungsfrist 14 Tage. Während der Probezeit kann der Austritt oder die Entlassung ohne gegenseitige Kündigungsfrist stattfinden.

2. In Betrieben, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind, kann die Kündigungsfrist laut dessen Art. 21, Abs. 2, durch gegenseitige schriftliche Vereinbarung wegbedungen werden.

3. Während der für die Heilung von Unfällen notwendigen Zeit oder während des schweizerischen obligatorischen Militärdienstes kann das Dienstverhältnis nicht gekündigt werden. Ebenso ist das Dienstverhältnis nicht kündbar bei schwerer Krankheit oder Unfall, sofern die Arbeitsverhinderung 5% der abgelaufenen Dienstzeit nicht überschreitet.

Ziff. XIX. Berufskommission. 1. Die vertragschliessenden Parteien wählen eine zentrale Berufskommission aus je 5 Vertretern der beiden Verbände der Arbeitgeber einerseits und der 4 Verbände der Arbeitnehmer anderseits. Jede Partei bestimmt ihre Vertreter selbst.

2. Das Präsidium und das Sekretariat werden jährlich abwechslungsweise von den Parteien geführt.

3. Die Berufskommission tritt nach Bedürfnis zusammen.

4. Die Berufskommission hat für die Einhaltung und Durchführung des Vertrages zu sorgen. Sie hat in allfälligen sich aus dem Vertrag ergebenden Streitigkeiten zu vermitteln.

II. Zusatzvertrag

vom 27. Juni 1944/3. Dezember 1946 zum Gesamtarbeitsvertrag des schweizerischen Schlossergewerbes abgeschlossen zwischen dem Verband schweizerischer Rolladenfabriken einerseits und dem Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband anderseits

Ziff. 1. Die schweizerischen Rolladenfabriken sind dem Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Schlossergewerbe unterstellt.

Ziff. 2. Für die gelernten, angelernten und ungelernten Holzarbeiter der Jalousieladenfabrikation werden jedoch in Abweichung des Gesamtarbeitsvertrages für das Schweizerische Schlossergewerbe folgende Minimallöhne festgesetzt:

a) Gelernte Schreiner der Jalousieladenfabrikation mit bestandener Lehrabschlussprüfung, in den ersten 3 Jahren nach der Lehrzeit — Fr. 1.20 pro Stunde.
b) Gelernte Schreiner der Jalousieladenfabrikation mit bestandener Lehrabschlussprüfung, nach 3 und mehr Jahren Praxis — Fr. 1.35 pro Stunde.
c) Für angelernte Arbeiter der Jalousieladenfabrikation, welche das 20. Altersjahr überschritten haben — Fr. 1.05 pro Stunde.
d) Für Minderleistungsfähige kann ein niedrigerer Stundenlohn schriftlich vereinbart werden, dieser hat jedoch mindestens zu betragen — Fr. 1.05 pro Stunde.

Ziff. 3. Die Teuerungszulage für alle Holzarbeiter der Jalousieladenfabrikation wird entsprechend dem Bundesratsbeschluss vom 23. November 1946 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung der im Schreiner- und Glasergewerbe am 27. September 1946 vereinbarten Teuerungszulage ausgerichtet. Haushaltungs- und Kinderzulagen werden diesen Arbeitern nicht ausgerichtet. »

Der räumliche, betriebliche, berufliche und zeitliche Geltungsbereich soll wie folgt umschrieben werden:

a) Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft.
b) Sie erstreckt sich auf alle Schlossereibetriebe, Eisenkonstruktionswerkstätten und Rolladen- und Storenbaubetriebe. Insbesondere fallen auch darunter: Schlosserei-Mechanische-Werkstätten, Schlosserei-Installations-Werkstätten, Schlosserei-Eisenbau, Bau- und Kunstschlosserei-Werkstätten, kunstgewerbliche Werkstätten für Metallbearbeitung, Kassenschrank- und Tresorbaufirmen (ohne Fabriken), Eisenwaren- und Beschlägewerkstätten (ohne Fabriken).
c) Ausgenommen sind Betriebe, die einem andern zwischen Verbänden abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrag unterstehen.
d) Der Allgemeinverbindlicherklärung unterstehen alle Arbeiter des Schlossergewerbes mit Einschluss der in Rolladenfirmen beschäftigten Holzarbeiter. Lehrlinge sind von der Allgemeinverbindlicherklärung ausgenommen.
e) Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.
f) Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der amtlichen Veröffentlichung des Beschlusses in Kraft und dauert bis 31. Dezember 1948. (AA. 330)

Allfällige Einsprachen gegen diese anbegehrte Allgemeinverbindlicherklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 30 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzureichen.

Bern, den 23. Dezember 1946.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Demande

tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à un contrat collectif de travail dans la serrurerie et à une convention additionnelle pour les ouvriers de la fabrication de volets.

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943/30 août 1946 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, art. 6 et 7; règlement d'exécution du 10 décembre 1943, art. 7)

L'Union suisse des maîtres serruriers et constructeurs,
L'Union suisse des fabriques de stores,
la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers,
la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux,
l'Association suisse des syndicats protestants et
l'Union suisse des syndicats autonomes

ont présenté à l'autorité fédérale la demande tendante à ce que force obligatoire générale soit accordée à certaines dispositions du contrat collectif de travail dans la serrurerie que ces associations ont conclu entre elles.

En même temps, l'Union suisse des fabriques de stores et la Fédération suisse des ouvriers du bâtiment et du bois ont demandé que force obligatoire générale soit également conférée à la convention additionnelle qu'elles ont conclue pour les ouvriers de la fabrication de contrevents.

«I. Contrat collectif de travail dans la serrurerie du 1er juillet 1944/1er juillet 1946.

Chiffre III. Durée du travail. 1. La durée normale du travail est de 48 heures par semaine et peut atteindre 52 heures si les circonstances l'exigent et si l'entreprise n'est pas soumise à la loi fédérale sur les fabriques.

2. Le samedi après-midi est libre.

Chiffre IV. Salaires. 1. Le salaire est payé à l'heure.

2. Le salaire horaire minimum (salaire de base) de l'ouvrier ayant son brevet de capacité est le suivant:

	par heure Fr.
après la fin de l'apprentissage	1.10
dans la deuxième année suivant la fin de l'apprentissage	1.20
dans la quatrième année suivant la fin de l'apprentissage	1.30
pour les manœuvres, à partir de leur 20e année et occupés depuis une année au moins dans la profession	1.—

En cas de travail aux pièces, le salaire horaire minimum est garanti.

4. Un salaire inférieur peut être fixé pour les ouvriers dont le rendement se révèle constamment insuffisant. Ce salaire inférieur doit être fixé par une entente entre le patron et l'ouvrier. Cette entente doit revêtir la forme écrite et indiquer le motif justifiant la réduction du salaire; elle n'entre en vigueur que si le patron l'a communiquée à son association professionnelle à l'intention de la commission paritaire et que cette dernière n'a pas formulé d'opposition dans les 14 jours.

5. Le salaire est fixé par entente réciproque dans les 14 jours suivant l'entrée en fonction. Cette période est considérée comme temps d'essai. Si le rendement de l'ouvrier s'améliore, le salaire sera augmenté en proportion. Dans le cas où le patron se charge de la nourriture et du logement de l'ouvrier, il est en droit de compenser avec le salaire de l'ouvrier l'indemnité qui lui est due pour cette prestation. Le montant de cette indemnité doit être fixé par écrit, en même temps que le salaire et au plus tard deux semaines après l'entrée en fonction de l'ouvrier.

Chiffre V. Paiement des salaires. La période de paie est de 14 jours et le salaire, accompagné d'un décompte détaillé, doit être payé un jour ouvrable et durant le temps de travail.

Chiffre VI. Retennes. Il sera fait sur la paie de chaque ouvrier une retenue représentant le salaire de 2 jusqu'à un maximum de 3 journées de travail. Cette retenue ne sera restituée que lorsque l'ouvrier quittera régulièrement l'entreprise et aura rendu entièrement les outils qui lui étaient confiés et qu'il pouvait garder sous clef.

La retenue revient à l'employeur si le contrat de travail est résilié illicitement par l'ouvrier ou conformément aux prescriptions du dit contrat et sans considération du délai de congé.

Chiffre VII. Heures supplémentaires. 1. Les heures supplémentaires et le travail de nuit et du dimanche ne doivent intervenir qu'en cas de besoin pressant.

2. Sont considérées comme heures supplémentaires toutes les heures de travail dépassant la durée normale du travail. Les heures supplémentaires bénéficient d'un supplément de salaire de 25 %. Les allocations de renchérissement en vigueur sont également appliquées en plus de ce supplément. Sur demande et suivant les besoins, les manœuvres peuvent être appelés à commencer plus tôt leur travail le matin et à procéder le soir à la mise en ordre des ateliers, une fois la journée terminée (loi fédérale sur le travail dans les fabriques, art. 178 de l'ordonnance d'exécution). Ces heures de travail sont généralement rémunérées au tarif ordinaire du salaire horaire, mais peuvent aussi être rémunérées en un salaire à forfait.

3. Est considéré comme travail de nuit le travail effectué de 20.00 h. à 06.00 h.

4. Est considéré comme travail du dimanche le travail effectué de 00.00 h. à 24.00 h. le dimanche et les jours fériés officiels.

5. Le travail de nuit et du dimanche bénéficie d'un supplément de salaire de 50 %. Les allocations de renchérissement en vigueur sont également appliquées en plus de ce supplément.

6. Les heures supplémentaires, le travail de nuit et du dimanche ne bénéficient d'un supplément de salaire que s'ils ont été ordonnés expressément par l'employeur ou son remplaçant.

Chiffre VIII. Indemnité de déplacement. 1. Si l'ouvrier doit travailler au dehors, il a droit à une indemnité de déplacement. Cette indemnité sera fixée par entente directe entre employeur et ouvrier, avant le commencement des travaux en question.

2. En régie générale, l'indemnité doit permettre à l'ouvrier de couvrir ses frais réels de déplacement, ses frais de logement et ses frais supplémentaires de nourriture. Le temps consacré au voyage est payé au tarif horaire normal, additionné des allocations de renchérissement en vigueur, mais sans supplément spécial.

Chiffre IX. Vacances. 1. Les ouvriers ont droit à des vacances payées. Celles-ci sont fixées comme suit:

a) après 1 année de service, 6 jours de vacances
b) après 5 années de service, 9 jours de vacances
c) après 10 années de service, 12 jours de vacances

2. Le samedi est compté comme jour de vacances et payé entièrement, que l'ouvrier travaille ce jour-là complètement ou partiellement. Les vacances doivent être prises si possible en une fois et non en jours isolés. Une demi-semaine de vacances doit commence normalement le lundi ou le mercredi. La rémunération d'un jour de vacances est calculée sur 8 heures de travail. Les allocations de renchérissement en vigueur seront également payées.

3. L'ouvrier doit s'entendre suffisamment à temps avec son patron au sujet de la date de ses vacances.

4. Une indemnité en lieu et place des vacances est interdite, sous quelque forme que ce soit.

5. Le droit aux vacances court dès l'entrée en fonction dans l'entreprise. En cas de dénonciation du contrat par l'ouvrier ou par le patron, l'ouvrier qui est encore au bénéfice de vacances a le droit de les prendre pendant le délai de congé.

6. Si l'ouvrier doit suspendre son activité pour un motif quelconque, son droit aux vacances peut être réduit proportionnellement, à raison d'un douzième par mois de suspension d'activité.

7. Le 1er mai et le 1er août peuvent être considérés, totalement ou partiellement, comme jours fériés non payés.

X. Indemnisation des jours fériés. 1. En principe, il sera indemnisé 6 jours fériés par année, pour autant que ceux-ci tombent sur des jours ouvrables. La détermination des jours fériés à indemniser est laissée aux sections et membres isolés des unions patronales contractantes.

Mais en général il sera rémunéré les jours fériés suivants: Nouvel-An, Vendredi-Saint, Lundi de Pâques, Ascension, Lundi de Pentecôte, Noël.

2. Il sera indemnisé par jour férié:

a) aux célibataires 8 fr. net
b) aux ouvriers mariés 12 fr. net.

Il ne sera pas payé d'allocations de renchérissement ou de supplément à côté de l'indemnisation ci-dessus.

Chiffre XI. Assurance contre les accidents. L'employeur est tenu de prolonger par convention l'assurance obligatoire contre les accidents de tous ses ouvriers, conformément à l'art. 62 de la loi fédérale sur les assurances contre les accidents. Les primes dues pour cette prolongation sont à la charge de l'ouvrier.

Chiffre XII. Assurance contre la maladie. 1. Chaque ouvrier a l'obligation de s'assurer contre la maladie; sur la demande de son patron, il doit lui présenter la quittance des primes payées à cet effet.

2. Pour le paiement de ces primes, le patron verse à son ouvrier 1 fr. par période de paie de 14 jours.

Chiffre XIII. Obligations de l'ouvrier. 1. L'ouvrier doit exécuter avec le plus grand soin les travaux qui lui sont confiés, et cela conformément aux instructions de son patron ou de son représentant; il doit soigner et tenir en bon état le matériel, l'outillage et les machines qui lui sont confiés. Il doit immédiatement signaler au patron ou à son représentant les défectuosités ou détériorations éventuelles.

2. Le patron a l'obligation de remédier aussi vite que possible aux défectuosités ou aux détériorations constatées.

3. Les plans, dessins, méthodes spéciales de travail, articles patentés et autres documents importants pour l'entreprise ne doivent pas être montrés à une tierce personne et moins encore lui être remis. Un document de n'importe quelle sorte ne doit sous aucun prétexte être sorti de l'entreprise.

Chiffre XIV. Travaux interdits. 1. Il est interdit à l'ouvrier d'effectuer, en dehors des heures de travail et pendant ses vacances, des travaux professionnels pour le compte de tierces personnes.

2. Les infractions à cette disposition justifient le renvoi immédiat du coupable, qui perd tout droit aux vacances.

Chiffre XV. Délai de congé. 1. Si le contrat de travail n'a pas duré plus d'un an et si la durée du contrat n'a pas été limitée à l'avance par convention, la résiliation peut intervenir de part et d'autre une semaine à l'avance. Si le contrat de travail a duré plus d'un an, le délai de congé est, de part et d'autre de 14 jours.

Durant la période d'essai, la résiliation de part et d'autre peut être donnée sans délai de congé.

2. Dans les entreprises assujetties à la loi fédérale sur les fabriques, le délai de congé peut, conformément à l'art. 21, al. 2, de cette loi, être supprimé par entente stipulée par écrit.

3. Pendant le temps nécessaire à la guérison des suites d'un accident et pendant le service militaire obligatoire, le contrat ne peut être résilié. De même, le contrat de travail ne peut pas être résilié en cas d'incapacité de travail due à une maladie grave ou à un accident, tant que cette incapacité ne dépassera pas le 5 % du temps que l'ouvrier a passé au service de l'entreprise.

Chiffre XIX. Commission professionnelle. 1. Les parties contractantes désignent une commission professionnelle centrale comprenant 5 représentants des deux associations patronales d'une part et 5 représentants des 4 syndicats d'ouvriers d'autre part. Chaque partie désigne elle-même ses représentants.

2. Le président et le secrétaire changent chaque année. Ces charges sont exercées alternativement par les deux parties.

3. La commission professionnelle se réunit suivant les besoins.

4. La commission professionnelle est chargée de l'observation et de l'exécution du présent contrat; elle a également pour tâche d'aplanir les conflits pouvant résulter éventuellement de l'application du présent contrat.

II. Convention additionnelle

du 27 juin 1944/3 décembre 1946 au contrat collectif de travail dans la serrurerie, conclue entre l'Union suisse des fabriques de stores d'une part et la Fédération suisse des ouvriers du bâtiment et du bois d'autre part

Chiffre 1. Les fabriques suisses de stores sont soumises au contrat collectif de travail de la serrurerie.

Chiffre 2. Toutefois, pour les ouvriers du bois qualifiés, semi-qualifiés et non qualifiés, occupés à la fabrication de contrevents, les salaires minimums sont établis en dérogation du contrat collectif de travail de la serrurerie; ils sont fixés comme suit:

a) pour menuisiers qualifiés de la fabrication de contrevents, pendant les 3 ans qui suivent la fin de l'apprentissage, 1 fr. 20 à l'heure;
b) pour menuisiers qualifiés de la fabrication de contrevents, après 3 ans et plus dès la fin de l'apprentissage, 1 fr. 35 à l'heure;
c) pour les ouvriers semi-qualifiés de la fabrication de contrevents, qui ont 20 ans révolus, 1 fr. 05 à l'heure;
d) pour les ouvriers incapables d'un rendement normal, un salaire horaire inférieur peut être convenu par entente écrite; ce salaire s'élèvera pourtant au moins à 1 fr. 05 à l'heure.

Chiffre 3. Aux ouvriers du bois occupés à la fabrication de contrevents sera versée une allocation de renchérissement conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 23 novembre 1946 donnant force obligatoire générale à une allocation de renchérissement convenue pour les ouvriers menuisiers et vitriers. Le versement d'une allocation de ménage et pour enfants n'est pas prévu. »

Le champ d'application quant au territoire, aux entreprises, à la profession et à la durée en vigueur sera fixé comme suit:

a) La déclaration de force obligatoire générale s'étendra sur tout le territoire suisse.
b) Elle s'appliquera à toutes les entreprises de la serrurerie, de la construction métallique, de la fabrication de stores; elle s'appliquera en particulier aux ateliers mécaniques de serrurerie, aux ateliers d'appareillage et de construction en fer, des articles artistiques en fer, de la construction de coffre-forts (excepté les fabriques), les articles et les garnitures en fer (excepté les fabriques).
c) Sont exceptées les entreprises qui sont soumises à un autre contrat collectif de travail conclu entre associations.
d) La déclaration de force obligatoire générale s'applique à tous les ouvriers serruriers, y compris les ouvriers du bois occupés dans des fabriques de stores, exception faite des apprentis.
e) Les dispositions de loi ou contractuelles plus favorables à l'ouvrier demeurent applicables.
f) La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le jour de la publication officielle de l'arrêté y relatif et aura effet jusqu'au 31 décembre 1948.

Opposition peut être formée à la présente demande devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail dans les 30 jours qui suivront la date de la présente publication; cette opposition doit être motivée et présentée par écrit.

Berne, 23 décembre 1946.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un contratto collettivo di lavoro nel mestiere del fabbro ferraio e ad una convenzione addizionale per gli operai della fabbricazione di persiane

(Decreto federale del 23 giugno 1943/30 agosto 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione, del 10 dicembre 1943, articolo 7)

L'Unione padronale svizzera dei fabbri ferrai e dei fabbri costruttori,
l'Unione svizzera delle fabbriche di saracinesche,
la Federazione svizzera degli operai metallurgici e orologiai,
la Federazione cristiana degli operai metallurgici,
l'Associazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici e
l'Associazione nazionale degli operai svizzeri non sindacati

hanno presentato all'autorità federale la domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro concluso fra loro.

Nel medesimo tempo l'Unione svizzera delle fabbriche di saracinesche e la Federazione svizzera degli operai edili e del legno hanno chiesto di conferire il carattere obbligatorio generale alla convenzione addizionale che queste associazioni hanno conchiuso fra loro per gli operai della fabbricazione di persiane.

«I. Contratto collettivo di lavoro nel mestiere del fabbro ferraio in Svizzera, del 1° luglio 1944/1° luglio 1946

Numero III. Durata del lavoro. 1. La durata normale del lavoro è di 48 ore per settimana. Ove le circostanze lo giustifichino e l'azienda non sia soggetta alla legge federale sul lavoro nelle fabbriche, essa può essere portata a 52 ore per settimana.

2. Il pomeriggio del sabato è libero.

Numero IV. Salari. 1. Il salario è calcolato all'ora.

2. Il salario minimo (salario base) per l'operaio qualificato ammonta:

	all'ora
dopo la fine del tirocinio a	Fr. 1.10
nel secondo anno dopo la fine del tirocinio a	Fr. 1.20
nel quarto anno dopo la fine del tirocinio a	Fr. 1.30
per i manovali dopo i 20 anni e dopo un anno almeno di occupazione nella professione a	Fr. 1.—

In caso di lavoro a cottimo il salario orario minimo è garantito.

4. Per l'operaio, il cui rendimento si riveli costantemente insufficiente, un salario inferiore può essere convenuto fra datore di lavoro e operaio mediante accordo scritto e motivato. Un tale accordo ha effetto soltanto se il datore di lavoro lo trasmette alla sua associazione professionale a mano della commissione paritetica e se questa non fa opposizione entro 14 giorni.

5. Il salario sarà fissato entro i primi 14 giorni dall'entrata in servizio per intesa fra le due parti. Questi 14 giorni sono considerati come tempo di prova. Se le prestazioni dell'operaio aumentano, il salario sarà pure aumentato in proporzione. Qualora l'operaio riceva il nutrimento e l'alloggio dal datore di lavoro, questi può dedurre dal salario la rispettiva indennità. L'importo di questa indennità deve essere stabilita per iscritto, nel medesimo tempo del salario e al più tardi dopo due settimane dall'entrata in servizio.

Numero V. Paga. La paga si fa ogni 14 giorni, in un giorno feriale e durante le ore di lavoro. Essa sarà accompagnata da un resoconto specificato.

Numero VI. Ritenute di salario. Ad ogni operaio si tratterrà un importo corrispondente al salario di due, al massimo tre giorni di lavoro fino al giorno di regolare risoluzione del rapporto di lavoro e di intera consegna degli utensili rilasciati all'operaio con possibilità di rinchiuderli a chiave.

La ritenuta diviene proprietà del datore di lavoro, qualora il rapporto di lavoro venga sciolto dall'operaio illegalmente, cioè senza osservare il termine di disdetta o contrariamente alle disposizioni contrattuali.

Numero VII. Supplementi di salario. 1. Il lavoro supplementare, di notte e di domenica, è ammesso soltanto in casi di urgente bisogno.

2. È considerato come lavoro supplementare ogni lavoro eseguito fuori delle ore normali di lavoro. Per questo lavoro sarà versato un supplemento di salario del 25%. Le indennità di rincaro saranno pure prese in considerazione per calcolare il supplemento di salario. I manovali sono tenuti, se è necessario e dietro richiesta, di incominciare più presto il lavoro il mattino e di fare ordine la sera nell'officina, a lavoro terminato (art. 178 del regolamento d'esecuzione della legge sulle fabbriche). Queste ore di lavoro vengono rimunerate secondo la tariffa ordinaria del salario orario, possono però anche essere pagate a cottimo.

3. È considerato come lavoro di notte il lavoro eseguito entro le ore 20 e le ore 6.

4. È considerato come lavoro di domenica il lavoro eseguito la domenica e in giorni festivi riconosciuti come tali entro le ore 00.00 o le ore 24.

5. Per il lavoro di notte e di domenica sarà versato un supplemento di salario del 50%. Le indennità di rincaro saranno pure prese in considerazione per calcolare il supplemento di salario.

6. Il lavoro supplementare, di notte e di domenica, sarà pertanto rimunerato come tale soltanto se è stato richiesto dal datore di lavoro o dal suo rappresentante.

Numero VIII. Indennità per lavori fuori residenza. 1. L'operaio chiamato a lavorare fuori del suo luogo di residenza ha diritto ad un'indennità corrispondente. Quest'indennità sarà fissata per intesa diretta fra il datore di lavoro e l'operaio, prima dell'inizio dei rispettivi lavori.

2. In via di massima, l'indennità deve coprire le spese effettive di viaggio, di alloggio e quelle supplementari per il vitto. Il tempo di viaggio è rimunerato in base al salario orario normale, tenendo conto delle indennità di rincaro usuali, ma senza supplementi per lavoro supplementare.

Numero IX. Vacanze. 1. Gli operai hanno diritto a vacanze pagate nella misura qui sotto:

a) dopo 1 anno di servizio	a	6 giorni
b) dopo 5 anni di servizio	a	9 giorni
c) dopo 10 anni di servizio	a	12 giorni

2. Il sabato è considerato come giorno di vacanza e come tale pagato anche se, normalmente, questo giorno è interamente o parzialmente libero. Le vacanze saranno possibilmente prese in una sola volta e non in giorni isolati. Mezze settimane di vacanze dovranno incominciare normalmente al lunedì o eventualmente al mercoledì. La rimunerazione d'un giorno di vacanza avviene in base a un salario di otto ore di lavoro. Le indennità di rincaro usuali sono pure versate durante le vacanze.

3. Circa la data delle vacanze l'operaio s'intenderà a tempo con il datore di lavoro.

4. Non è permesso di sostituire le vacanze con una rimunerazione poco importa di quale sorta.

5. Il diritto alle vacanze decorre dall'entrata in servizio nell'azienda. In caso di scioglimento del rapporto di lavoro, tanto da parte dell'operaio come del datore di lavoro, l'operaio che ha ancora diritto a vacanze può prenderle durante il termine di disdetta.

6. Qualora l'operaio debba sospendere il suo lavoro per un motivo qualunque, il suo diritto alle vacanze può essere ridotto proporzionalmente in ragione d'un dodicesimo per mese di sospensione del lavoro.

7. Il 1º maggio e il 1º agosto possono essere considerati interamente e parzialmente come giorni festivi non pagati.

Numero X. Indennità per giorni festivi. 1. In via di massima, 6 giorni festivi all'anno saranno pagati, qualora questi coincidano con giorni feriali. Generalmente saranno pagati i seguenti giorni festivi: Capodanno, Venerdì Santo, Lunedì di Pasqua, Ascensione, Lunedì di Pentecoste, Natale.

2. Per un giorno festivo sarà versata l'indennità seguente:

a) per operai celibi	Fr. 8.— netto
b) per operai ammogliati	Fr. 12.— netto

Oltre queste indennità non saranno versate indennità di rincaro o altri supplementi.

Numero XI. Assicurazione contro gli infortuni. Il datore di lavoro deve prolungare, mediante convenzione addizionale, l'assicurazione obbligatoria contro gli infortuni per tutti i suoi operai, conformemente all'art. 62 della legge federale sull'assicurazione contro gli infortuni. I rispettivi premi vanno a carico dell'operaio.

Numero XII. Assicurazione contro le malattie. 1. Ogni operaio deve assicurarsi contro le malattie e essere in grado di presentare, dietro domanda, al suo datore di lavoro, i documenti provanti il pagamento dei premi.

2. Il datore di lavoro contribuisce al pagamento di questi premi, versando al suo operaio 1 fr. per ogni quattordici giorni.

Numero XIII. Doveri dell'operaio. 1. L'operaio deve eseguire con la massima cura i lavori che gli sono confidati conformemente alle istruzioni del datore di lavoro o del suo rappresentante; deve mantenere in buono stato il materiale, gli utensili e le machine che sono a sua disposizione. Comunicherà immediatamente al datore di lavoro o al suo rappresentante ogni difetto o deterioramento che dovesse costatare.

2. Il datore di lavoro è tenuto a riparare al più presto i difetti e le deterioramenti costatate.

3. I piani, i disegni e procedimenti particolari di lavoro, articoli patentati e altri documenti importanti per l'azienda non possono essere mostrati a terze persone e meno ancora esser loro rimessi. È severamente vietato di allontanar dall'azienda documenti di poco importa quale sorta.

Numero XIV. Lavori interdetti. 1. È vietato all'operaio di eseguire al difuori del tempo di lavoro e durante le vacanze lavori professionali per terze persone.

2. Le infrazioni a queste disposizioni giustificano il licenziamento immediato del colpevole, il quale perde ogni diritto alle vacanze.

Numero XV. Disdetta. 1. Se il rapporto di lavoro è durato meno d'un anno e se la durata del contratto non è stata limitata antecedentemente, il contratto può essere disdetto da ambedue le parti con una settimana di preavviso. Se il rapporto di lavoro è durato più d'un anno, il termine di disdetta è per ambedue le parti di 14 giorni. Durante il tempo di prova la disdetta può essere data da ambedue le parti senza nessun termine.

2. Nelle aziende soggette alla legge federale sulle fabbriche il termine di disdetta può essere soppresso, conformemente all'articolo 21, capoverso 2, di questa legge, mediante accordo per iscritto.

3. Durante il tempo di guarigione in seguito ad un infortunio o durante servizio militare obbligatorio, il contratto di lavoro non può essere disdetto. Così pure il contratto di lavoro non può essere disdetto in caso di incapacità al lavoro dovuta a malattia grave o ad infortunio, qualora questa incapacità non sorpassi il 5% del tempo che l'operaio ha passato al servizio dell'azienda.

Numero XIX. Commissione professionale. 1. Le associazioni contraenti istituiscono una commissione professionale centrale composta di 5 rappresentanti delle due associazioni padronali d'una parte e di 5 rappresentanti delle quattro associazioni operaie dall'altra. Ogni parte nomina i suoi rappresentanti.

2. La presidenza ed il segretariato spettano a turno alle parti con alternanza annuale.

3. La commissione professionale si riunisce secondo il bisogno.

4. La commissione professionale è incaricata di far applicare e di eseguire il presente contratto; essa è pure incaricata di appianare le divergenze che dovessero sorgere in merito a questo contratto.

II. Convenzione addizionale

del 27 giugno 1944/3 dicembre 1946 al contratto collettivo di lavoro nel mestiere del fabbro ferraio, conchiuso fra l'Unione svizzera delle fabbriche di saracinesche, d'una parte, e la Federazione svizzera dei lavoratori edili e del legno, dall'altra

Numero 1. Le fabbriche svizzere di saracinesche sono soggette al contratto collettivo di lavoro nel mestiere del fabbro ferraio.

Numero 2. Per gli operai del legno qualificati, semiqualificati e non qualificati addetti alla fabbricazione di persiane sono fissati, in derogazione del contratto collettivo di lavoro nel mestiere del fabbro ferraio, i seguenti salari minimi:

a) per falegnami qualificati della fabbricazione di persiane, nei primi tre anni dopo il tirocinio 1 fr. 20 all'ora;
b) per falegnami qualificati della fabbricazione di persiane, dopo tre e più anni dalla fine del tirocinio 1 fr. 35 all'ora;
c) per operai semiqualificati della fabbricazione di persiane, che hanno compiuti i 20 anni 1 fr. 05 all'ora;
d) per operai di rendimento ridotto può essere convenuto, mediante accordo scritto, un salario orario inferiore; questo salario ammonterà tuttavia almeno a 1 fr. 05 all'ora.

Numero 3. Agli operai del legno addetti alla fabbricazione di persiane sarà corrisposta un'indennità di rincaro conformemente al decreto del Consiglio federale del 23 novembre 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale all'indennità di rincaro convenuta nel mestiere del falegname e del vetraio. Un assegno per l'economia domestica e per i figli non è prescritto.

Il campo d'applicazione in merito al territorio, alle aziende, alla professione e alla durata in vigore sarà circoscritto come segue:

a) Il conferimento del carattere obbligatorio generale si estenderà su tutto il territorio svizzero.
b) Esso si applicherà a tutte le aziende del fabbro ferraio, del fabbro costruttore e della fabbricazione di saracinesche; si applica in particolare ai lavoratori meccanici di fabbro ferraio, di istallazioni e costruzioni in ferro, della lavorazione artistica del ferro, della fabbricazione di casseforti (escluse le fabbriche), di articoli in ferro e di ferrature (escluse le fabbriche).
c) Sono eccettuate le aziende soggette a un altro contratto collettivo di lavoro conchiuso fra associazioni professionali.
d) Sono soggetti al conferimento del carattere obbligatorio generale tutti gli operai fabbri ferrai, compresi gli operai del legno occupati in fabbriche di saracinesche. Sono eccettuati gli apprendisti.
e) Disposizioni di legge o contrattuali più favorevoli all'operaio restano in vigore.
f) Il conferimento del carattere obbligatorio generale entrerà in vigore con la pubblicazione del rispettivo decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1948.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate, all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 30 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, 00 dicembre 1946.

L'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

„ZÜRICH", Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich

Aktiven — **Bilanz auf 31. Dezember 1945** — **Passiven**

	Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Aktionäre	9 000 000	—
Wertschriften:		
Obligationen und Pfandbriefe	218 561 560	61
Aktien von Versicherungsunternehmungen (Einzahlungsverpflichtungen: Fr. 5 747 730.—)	10 872 497	05
Andere Aktien	37 490 474	05
Schuldbuchforderungen	2 350 006	—
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	2 232 500	—
Hypothekarische Anlagen	38 112 230	41
Grundstücke	10 590 000	—
Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	43 905 586	72
Guthaben bei Agenten und Versicherten	10 548 024	71
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	3 536 771	93
Stückzinsen und Mieten	1 027 662	35
Andere Aktiven und Debitoren	6 369 678	30
(VG. 79)		
	391 596 992	13

	Fr.	Rp.
Gesellschaftskapital:		
Aktienkapital	30 000 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	21 000 000	—
Spezialreserven:		
Spezialreserve	4 353 900	—
Sicherheitsreserve für Liegenschaften- und Hypothekenbesitz	7 800 000	—
Reserve für Kurs- und Valutaschwankungen	8 000 000	—
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Prämienüberträge	106 165 649	—
Deckungskapital für Versicherungen mit Prämienrückgewähr und lebenslängliche Reiseunfallversicherungen	476 322	—
Deckungskapital für laufende Renten	11 672 664	—
Schwebende Schäden	129 658 723	—
Andere technische Rückstellungen	40 143 894	—
Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	1 623 807	71
Andere Passiven und Kreditoren	23 960 531	03
Wertberichtigungsposten:		
Delkredere-Rücklage	850 000	—
Gewinn	8 891 501	39
	391 596 992	13

Zürich, den 18. Juni 1946.

„ZÜRICH", Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft

W. H. Egli.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich

Bilanz auf 31. Dezember 1945

Aktiven	Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Aktionäre	34 800 000	—
Wertschriften:		
Obligationen und Pfandbriefe	228 459 826	70
Aktien von Versicherungsunternehmungen	22 270 700	78
Andere Aktien	8 868 951	20
Schuldbuchforderungen	24 083 500	—
Hypothekarische Anlagen	18 606 341	22
Grundstücke	6 830 000	—
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	34 916 467	83
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	85 194 552	71
Zurückbehaltene Depots aus übernommenen Versicherungen	455 411 547	58
Stückzinsen und Mieten	1 422 183	44
Andere Aktiven und Debitoren	1 345 349	24
(VG. 77)		
	922 209 420	70

Passiven	Fr.	Rp.
Gesellschaftskapital:		
Aktienkapital	58 000 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	20 000 000	—
Spezialreserven:		
Spezialreserve	21 500 000	—
Reserve für Kurs- und Valutaschwankungen	8 500 000	—
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Lebensversicherung:		
Deckungskapital für Kapital- und Rentenversicherungen	369 478 971	—
Schwebende Versicherungsfälle und Rückkäufe	8 234 978	—
Unfall- und Schadenversicherung:		
Prämienüberträge	107 519 565	30
Deckungskapital für laufende Renten	3 697 849	—
Schwebende Schäden	116 067 758	—
Andere technische Rückstellungen	10 800 000	—
Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	50 282 759	80
Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	126 272 344	02
Andere Passiven und Kreditoren	3 903 380	40
Wertberichtigungsposten:		
Reserve für dubiose Forderungen	4 020 902	—
Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal: Fr. 12 314 298.96 [1])		
Gewinn	13 930 913	18
Auf im Besitz der Gesellschaft befindlichen nicht volleinbezahlten Aktien beträgt die Gesamtsumme der Garantieverpflichtungen für den nicht volleinbezahlten Betrag total Fr. 7 480 928.65.		
[1] Selbständige Stiftung.	922 209 420	70

Zürich, den 20. September 1946.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft
E. Bebler.

Europäische Allgemeine Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich, Zürich

Bilanz auf 31. Dezember 1945

Aktiven	Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Aktionäre	2 500 000	—
Wertschriften:		
Obligationen und Pfandbriefe	54 738 882	63
Aktien von Versicherungsunternehmungen	252 702	44
Andere Aktien	5 670 278	30
Schuldbuchforderungen	1 670 000	—
Hypothekarische Anlagen	1 882 200	—
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	835 465	76
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	6 732 501	65
Zurückbehaltene Depots aus übernommenen Versicherungen	50 592 921	58
Stückzinsen und Mieten	52 686	85
(VG. 78)		
	124 927 639	21

Passiven	Fr.	Rp.
Gesellschaftskapital:		
Aktienkapital	4 000 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	1 500 000	—
Spezialreserven:		
Spezialreserve	2 000 000	—
Reserve für Kurs- und Valutaschwankungen	700 000	—
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Lebensversicherung:		
Deckungskapital für Kapital- und Rentenversicherungen	41 913 720	—
Schwebende Versicherungsfälle und Rückkäufe	914 997	—
Unfall- und Schadenversicherung:		
Prämienüberträge	5 233 585	—
Deckungskapital für laufende Renten	221 785	—
Schwebende Schäden	6 972 748	—
Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	1 642 657	27
Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	58 927 806	22
Andere Passiven und Kreditoren	94 831	—
Wertberichtigungsposten:		
Reserve für dubiose Forderungen	273 098	—
Gewinn	532 411	72
Auf im Besitz der Gesellschaft befindlichen nicht volleinbezahlten Aktien beträgt die Gesamtsumme der Garantieverpflichtungen für den nicht volleinbezahlten Betrag total Fr. 262 500.—.		
	124 927 639	21

Zürich, den 20. September 1946.

Europäische Allgemeine Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich
E. Bebler.

Le Soleil, Compagnie d'assurances à primes fixes contre l'incendie, 44, rue de Châteaudun, Paris IXe

Bilan au 31 décembre 1945

Actif	Fr. fr.	Ct.
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	27 000 000	—
Valeurs mobilières:		
Obligations et lettres de gage	150 294 386	05
Actions de compagnies d'assurances	13 309 954	42
Autres actions	4 573 605	44
Autres valeurs mobilières	929 400	—
Immeubles	74 336 803	—
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	36 569 492	68
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	72 348 322	28
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:		
Compte courant	7 495 797	92
Dépôts pour réassurances acceptées, gérés par les cédants	13 683 292	—
Prorata d'intérêts et loyers	5 134	65
Autres actifs et débiteurs divers	35 675 628	97
Cautionnements	11 026 443	65
(VG. 76)		
	447 248 261	06

Passif	Fr. fr.	Ct.
Fonds propres de la société:		
Capital social	48 000 000	—
Fonds de réserve légal	3 420 593	—
Réserves spéciales:		
Prime d'émission	1 038 000	—
Provision pour éventualités	4 000 000	—
Réserve pour cautionnements	6 858 500	—
Provision pour fluctuations des changes	500 000	—
Provision pour fluctuations des valeurs	2 607 180	41
Provision pour pertes résultant de la guerre	3 848 581	—
Réserves techniques, réassurances déduites:		
Provision pour risques en cours	59 429 304	—
Provision pour sinistres à régler	64 497 284	21
Engagements envers des sociétés d'assurances et de réassurances:		
Compte courant	691 989	29
Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société	56 520 054	50
Autres passifs et créditeurs divers	56 027 963	63
Articles compensateurs:		
Change indisponible	7 200 000	—
Réserve spéciale de réévaluation	53 724 243	36
Provision pour annulations de primes	40 886 741	—
Provision pour créances douteuses	641 845	29
Cautionnements	6 250 841	77
Fonds de prévoyance en faveur du personnel	18 745 020	07
Bénéfice	12 360 119	53
	447 248 261	06

Paris, le 27 août 1946.

Le Soleil, Compagnie d'assurances à primes fixes contre l'incendie
P. Hubin.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über die Abänderung des Bundesratsbeschlusses über den Zahlungsverkehr mit dem Sterlinggebiet

(Vom 26. November 1946)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Artikel 13 des Bundesratsbeschlusses vom 12. März 1946 über den Zahlungsverkehr mit dem Sterlinggebiet wird aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 13. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die zur Durchführung der Vereinbarungen mit dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland über den Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und dem Sterlinggebiet und zur Durchführung des vorliegenden Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen. Es ist ferner ermächtigt, die Auszahlungen im Reiseverkehr für bestimmte Zeitabschnitte auf eine im voraus festzusetzende Höchstsumme zu beschränken. Es kann diese Auszahlungen von bestimmten Bedingungen abhängig machen.

Soweit es sich um die Regelung der Ausfuhr handelt, ist die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zum Erlass der nötigen Vorschriften ermächtigt.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist ermächtigt, von jedermann die für die Abklärung eines Tatbestandes, soweit er für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses von Bedeutung sein kann, erforderliche Auskunft zu verlangen. Sie kann Bücherrevisionen und Kontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vornehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht in bezug auf ihren Zahlungsverkehr mit dem Sterlinggebiet nicht oder nicht in genügender Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss oder die gestützt darauf erlassenen Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements begangen haben.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 19. Dezember 1946 in Kraft.

300, 23. 12. 46.

Arrêté du Conseil fédéral modifiant l'arrêté du Conseil fédéral relatif au service des paiements entre la Suisse et la zone sterling

(Du 26 novembre 1946)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'article 13 de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mars 1946 relatif au service des paiements entre la Suisse et la zone sterling est abrogé et remplacé par la disposition suivante:

Art. 13. Le Département de l'économie publique est autorisé à édicter les prescriptions nécessaires à l'exécution des accords conclus avec le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord au sujet du service des paiements entre la Suisse et la zone sterling et à l'exécution du présent arrêté. Il est en outre autorisé à limiter à un montant maximum, fixé préalablement, les paiements effectués dans le trafic touristique pour des laps de temps déterminés. Il peut subordonner ces paiements à l'accomplissement de certaines conditions.

S'il s'agit de réglementation des exportations, la Division du commerce dudit département est autorisée à édicter les prescriptions nécessaires.

L'Office suisse de compensation est autorisé à demander à quiconque les renseignements nécessaires à l'éclaircissement d'un fait, en tant que celui-ci peut être important pour l'application du présent arrêté. L'office peut faire procéder par des experts spéciaux à des revisions de comptes et à des contrôles auprès des personnes et des maisons qui ne fournissent pas ou qui ne fournissent qu'imparfaitement les renseignements qu'il leur demande au sujet des paiements avec la zone sterling, de même qu'auprès des personnes et des maisons fortement soupçonnées de contrevenir aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées, en vertu de ce dernier, par le Département de l'économie publique.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 19 décembre 1946.

300. 23. 12. 46.

Abgabe von Zuckerstoffen

(Mitteilung der Waren-Sektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes)

(Vom 21. Dezember 1946)

Seit der Freigabe der Zuckerstoffe durch die alliierten Kontrollbehörden werden diese Produkte vielerorts fälschlicherweise unter der Bezeichnung «Zucker» in Verbindung mit der Angabe der Provenienz (z. B. Cuba-Zucker) angeboten. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass gemäss Art. 5/2 und 232 der Eidgenössischen Lebensmittelverordnung diese Bezeichnung nur für rationierten Zucker mit mindestens 98% Saccharosegehalt verwendet werden darf. Die in Frage stehenden Produkte, welche rationierungsfrei abgegeben werden können, sind wie folgt anzubieten:

Invertzuckersirup	.... %	Zuckergehalt
Invertzucker, fest	.... %	Zuckergehalt
Technischer Zucker oder hard candy	.... %	Zuckergehalt

Im übrigen machen wir auf unsere Weisungen vom 18. Oktober 1946 aufmerksam, laut welchen Zuckerstoffe dieser Art nur in unveränderter, keinesfalls in gemahlener Form an Konsumenten abgegeben werden dürfen.

Zuwiderhandlungen fallen unter die Strafbestimmungen des Bundesgesetzes vom 8. Dezember 1905 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen.

Livraison de matières sucrantes

(Communication de la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation)

(Du 21 décembre 1946)

Depuis que les autorités alliées ont supprimé le contrôle des matières sucrantes, ces produits sont souvent offerts à tort sous la désignation «sucre», avec l'indication de leur provenance (par exemple sucre de Cuba). Nous relevons formellement qu'aux termes de l'art. 5/2 et 232 de l'ordonnance fédérale sur les denrées alimentaires, cette désignation ne peut être employée que pour le sucre rationné, contenant au moins 98% de saccharose. L'offre des produits en question, non soumis au rationnement, devra être libellée comme il suit:

Sirop de sucre interverti	.... %	de contenu en sucre
sucre interverti, solide	.... %	de contenu en sucre
sucre technique ou hard candy	.... %	de contenu en sucre

En outre, nous rappelons nos instructions du 18 octobre 1946, selon lesquelles les matières sucrantes de cette catégorie doivent être livrées telles quelles aux consommateurs et, en tout cas, ne pas subir de mouture.

Les contraventions seront réprimées conformément aux dispositions de la loi fédérale du 8 décembre 1905 sur le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels.

Consegna di sostanze zuccherine

(Comunicazione della Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri)

(Del 21 dicembre 1946)

Dall'epoca in cui le sostanze zuccherine furono liberate da ogni disciplinamento da parte delle autorità alleate di controllo, questi prodotti sono stati, da più fonti, esplicitamente denominati quali «zucchero». Vi facciamo espressamente osservare che, in conformità all'articolo 5/2 e 232 dell'ordinanza federale per le derrate alimentari, questa definizione va attribuita esclusivamente allo zucchero con un contenuto di saccarosio di almeno il 98%. Le sostanze zuccherine in parola, la cui compra-vendita vien effettuata esente dal razionamento, sono da offrire a tenore delle seguenti indicazioni:

Sciroppo di zucchero invertito	contenuto in zucchero	%
zucchero invertito solido	contenuto in zucchero	%
zucchero preparato tecnicamente o hard candy	contenuto in zucchero	%

Inoltre rammentiamo le nostre istruzioni del 18 ottobre 1946, stante alle quali le sostanze zuccherine, di questo genere, devono essere vendute nel loro stato originale, e in nessun caso fornite macinate ai consumatori.

Le infrazioni saranno perseguite ai sensi delle disposizioni penali federali, sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo, dell'8 dicembre 1905.

Schweizerische Nationalbank

(Mitgeteilt) In der am 20. Dezember in Bern abgehaltenen ordentlichen Sitzung nahm der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank einen ausführlichen Bericht des Direktoriumspräsidenten über die Geldmarkt- und Valutalage entgegen. Der Referent orientierte über die Verhältnisse auf den Geld- und Kapitalmärkten des In- und Auslandes, sowie über die Gestaltung der Zinssätze. Wohl zeigt sich da und dort eine Verknappung der Mittel des kurzfristigen Marktes, die eine gewisse Beanspruchung der Notenbank über Jahresende erwarten lässt. Anzeichen für eine grundsätzliche Aenderung der Geldmarktsituation und des Zinssatzniveaus liegen indessen nicht vor. Die Faktoren, die bis dahin zu der starken Verflüssigung des Marktes geführt haben, sind immer noch wirksam.

Der Vertreter des Direktoriums berichtete ferner über die Wirtschafts- und Währungslage in der Schweiz und im Ausland, wobei die Entwicklung in den USA. und in Schweden, hier namentlich seit der Währungsaufwertung, von besonderem Interesse ist. Auf dem Gebiete der Devisenpolitik dürfte sich insoweit eine gewisse Entspannung zeigen, als die Nationalbank sich bereit erklärt hat, die Erträgnisse aus den Anlagen in den USA. pro 1945 sofort zu übernehmen. Auch ist in Aussicht genommen, den Transfer später, wenn möglich, auf weitere Kapitalerträgnisse auszudehnen. Zur Frage des Transfers von Kapitaldollars wird die Bank erst später Stellung nehmen können. Die Bank trifft Vorbereitungen für Lockerungen im Transfer auch im kommerziellen Sektor. Bei der Beurteilung des Transferproblems ist zu beachten, dass der grosse Anfall von Devisen und Gold immer noch anhält, wovon nicht nur die Notenbank, sondern auch der Bund berührt wird.

Die Abgabe von gemünztem Gold an den Markt hat zufolge der mit der Verfügung des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements vom 28. Oktober 1946 eingeführten Lockerung der Ueberwachungsvorschriften, insbesondere nach Wegfall der Verpflichtung der Goldkäufer zur Namensangabe, ein grösseres Ausmass angenommen. Die Notenbank hat so die Möglichkeit, je nach Aufnahmefähigkeit des Marktes, das ihr aus dem Zahlungsverkehr mit dem Ausland anfallende Gold in einem beschränkten Umfange abzugeben. 300. 23. 12. 46.

Banque nationale suisse

(Communiqué) Dans la séance ordinaire, qu'il a tenue à Berne le 20 décembre 1946, le conseil de banque de la Banque nationale suisse a entendu un rapport détaillé du président de la Direction générale sur la situation du marché de l'argent et sur la situation monétaire. Le rapporteur a donné des renseignements sur les conditions qui règnent sur les marchés de l'argent et des capitaux, en Suisse et à l'étranger, et sur le

mouvement des taux d'intérêt. On constate ici et là une certaine diminution des disponibilités à court terme qui entraînera probablement un certain recours à la banque d'émission à la fin de l'année. Toutefois il n'y a aucun indice qui fasse prévoir une modification fondamentale de la situation du marché de l'argent et des taux. Les facteurs qui ont assuré jusqu'ici la forte liquidité du marché agissent aujourd'hui.

Le rapporteur de la Direction générale a ensuite exposé la situation économique et monétaire de la Suisse et de l'étranger; à cet égard, c'est l'évolution survenue aux Etats-Unis et en Suède — dans ce pays notamment depuis la valorisation — qui offre un intérêt tout particulier. La Banque nationale s'étant déclarée prête à reprendre le produit pour 1945 des avoirs placés aux Etats-Unis, une certaine détente s'est très probablement fait sentir dans la politique des devises. La Banque nationale se propose aussi de procéder plus tard au transfert de revenus de capitaux afférents à d'autres années. En ce qui concerne le transfert de capitaux libellés en dollars, la Banque arrêtera son attitude plus tard. La Banque prend également des dispositions pour faciliter le transfert du produit de transactions de nature commerciale. En examinant le problème des transferts, il ne faut pas oublier que les devises et l'or continuent à arriver en grandes quantités et que cet afflux touche non seulement la Banque, mais aussi la Confédération.

Les cessions de pièces d'or au marché se sont accrues depuis que l'ordonnance du Département fédéral des finances et des douanes, du 28 octobre 1946, a atténué la rigueur des prescriptions concernant la surveillance du commerce de l'or et, en particulier, depuis la suppression de l'obligation pour l'acheteur d'indiquer son nom. Dès lors, suivant la capacité d'absorption du marché, la banque d'émission a la possibilité de céder une certaine partie de l'or provenant des paiements extérieurs.

300. 23. 12. 46.

Postverkehr mit Deutschland — Trafic postal avec l'Allemagne

(PTT) Die Post bittet, nach Deutschland keine Ansichtskarten und auch keine Weihnachts- oder Neujahrskärtchen aufzugeben, weil sie nicht weitergesandt werden können. Zulässig sind nur Briefe bis 20 g und eigentliche Postkarten; nach der britischen Zone auch Schweizer Zeitungen.

L'administration des postes prie le public de n'expédier à destination de l'Allemagne ni cartes de Noël et de Nouvel-An, ni cartes illustrées, ces envois ne pouvant être transmis. Seules sont admises les lettres jusqu'à 20 grammes et les cartes postales proprement dites, ainsi que, à destination de la zone britannique, les journaux suisses. 300. 23. 12. 46.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

	Bankdiskonto %	Privatsatz %	Tägliches Geld %
29. XI.	1½	1¼	1
6. XII.	1½	1¼	1
13 XII.	1½	1¼	1
20. XII.	1½	1¼	1

Privatsätze im Ausland

	Paris %	London %	Berlin %	Amsterdam %	New York*) %
28. XI. 1946	—	17/32	—	1¾	1
5 XII. 1946	—	17/32	—	1¾	1
12. XII. 1946	—	17/32	—	1¾	1
19 XII. 1946	—	17/32	—	1¾	1

*) Federal Reserve Bank Buying rate.

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3½—4½% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweizerischen Nationalbank 2½%. 300. 23. 12. 46.

Redaktion:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

WERTVOLLE BÜCHER FÜR IHRE GESCHÄFTSBIBLIOTHEK

Steuer-Kalender 1947

Umfassend — Stichtag 1. 1. 47 — sämtliche Steuerarten von Bund und allen Kantonen, aller Steuerpflichtigen. Unabhängig bearbeitet von kompetenten Steuer-Juristen und -Experten, nach einheitlicher praktisch ausgerichteter Systematik, allgemeinverständliche Ausdrucksweise; wertvoll ergänzt mit: Steuer-Tarifen und -Sätzen, Tabellen, spez. Fristen- und Rechtsmitteltabellen, Uebersicht über die Besteuerung juristischer Personen; Berechnungsbeispiele für alle Kantone und Bund.

Gesamtausgabe: Bund und alle Kantone . . . . Fr. 36.30
Regionalausgaben inklusive Bundesteil:
Zentralschweiz: Aargau, beide Basel, Bern, Solothurn . . . . Fr. 10.50
Ostschweiz: Thurgau, St.Gallen, beide Appenzell, Graubünden, Schaffhausen, Zürich . . . . Fr. 12.50
Innerschweiz: Uri, Zug, Schwyz, Nid- und Obwalden, Luzern, Glarus . . . . Fr. 11.50
Suisse romande: Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais, Vaud, Ticino . . . . Fr. 9.50
inklusive WUST.

Für die **Veranlagung 1947** unentbehrlich

Bundesgerichtliche Fiskal-Judikatur: Sammlung summarisch verfasster wichtiger Fiskal-Entscheidungen des BG. nach einzelnen Steuermaterien geordnet, zirka 40 Seiten; als Beilage zum Steuerkalender Fr. 3.50, einzeln Fr. 5.80 (ohne Rabatt)

Beschränkte Auflage. Portofreie Zustellung bei Voreinzahlung bis 31. 12. 46 auf Postcheck-Konto III 1384

Kalender-Rabatt 10% für Abonnenten der Steuer-Revue

COSMOS-VERLAG BERN
Aarbergergasse 46 Telephon 2 31 28/29

Ein grosses Industrie-Unternehmen schreibt als Abonnent unter anderem:
«Lehrreich, interessant, nützlich; leistet den Unternehmern beste Dienste; füllt eine langbestandene Lücke aus.»
Jahresabonnement Fr. 18.-. Interessante Vergünstigungen.
Cosmos-Verlag Bern

STEUER REVUE

Die einzigartige Monatszeitschrift für das gesamte Steuerwesen: Fiskal-Projekte, -Gesetzgebung, -Rechtsprechung. Abhandlungen über aktuelle, interessante und wichtige Fiskal-Probleme und -Fragen. Von kompetenten Steuer-Juristen und -Experten (5 Redaktoren, über 30 Mitarbeiter) auf allen Sachgebieten, In- und Ausland, redigiert.

Die Schriftenreihe für fortschrittliche Verwaltungspraxis

Schweizer Verwaltungspraxis

veröffentlichen die Schweiz. Verwaltungskurse an der Handels-Hochschule St. Gallen, herausgegeben von Prof. Dr. Hans Nawiasky

Band 1: Das Vormundschaftsrecht. Brosch. . . . . Fr. 7.80
Band 2: Personalprobleme der öffentl. Verwaltung. Brosch. . . . . Fr. 7.20
Band 3: Die Verkehrsmittel im Dienste der Wohn- und Siedlungspolitik Brosch. . . . . Fr. 7.—
Band 4: Die Wohn- und Siedlungspolitik der Kantone und Gemeinden Fr. 7.—
Band 5: Voranschlag und Rechnung der öffentlichen Gemeinden . . . . Fr. 7.80
Band 6: Die Gemeindeautonomie. Brosch. . . . . Fr. 7.50
Band 7: Der öffentliche Funktionär (Ausgabe Januar/Februar 1947) . Fr. 6.20

BENZIGER-VERLAG, Einsiedeln-Zürich / In jeder Buchhandlung

USA-SWITZERLAND
Review of Trade, Industrie and Culture

Weihnachts-Nummer

mit vierfarbiger Kunstdruckbeilage der
«Zetter'schen Madonna»
von Hans Holbein

VERLAG WIBA AG. BASEL 2
Telephon (061) 4 90 42 - Postcheckkonto V 17514

Die schweizerische Industrie

Diese illustrierte Schriftenreihe mit selbständigen Folgen wurde mit dem Ziel herausgegeben, dem mit seiner Industrie eng verbundenen Schweizervolk eine objektive, verständliche Gesamtdarstellung über Geschichte, Gründer, Technik, Bedeutung, Kapital, Ertrag und Personal zu geben.

Verfasser: Eduard Weckerle
Schriftleitung: Hans Neumann
Graphische Gestaltung: Rud. Mumprecht

Lobende Urteile der Fachblätter. Als Lehrmittel an Fachschulen anerkannt.

Bisher sind erschienen:
1. Industrien der Steine und Erden . . . . . Fr. 2.70
2. Industrien der Uhren-, Bijouterie- und Musikapparate . . . . . Fr. 4.—
3. Nahrungs- und Genußmittel . . . . . Fr. 4.—
4. Textilien . . . . . Fr. 4.—
5. Leder- und Lederwaren . . . . . Fr. 2.70
6. Metallindustrie, Metallgewerbe . . . . . Fr. 4.40

Demnächst erscheinen:
7. Industrien der Maschinen und Apparate . Fr. 4.40
8. Papier, Chemie, Elektrizität . . . . . Fr. 4.40

Die 8 Bändchen miteinander zu Fr. 27.— statt Fr. 30.60. Prospekte und Bezug durch jede Buchhandlung oder durch Hauenstein-Verlag Olten (Telephon 5 22 55).

SEVA Lotteriegenossenschaft für Seeschutz, Verkehrswerbung und Arbeitsbeschaffung

Ziehungsliste 48. Emission

In der öffentlichen und unter amtlicher Aufsicht durchgeführten Ziehung der **48. SEVA-Lotterie**, die am **21. Dezember 1946** in **Bern** stattfand, wurden folgende Treffer ausgelost:

1 Treffer von Fr. 50 000.—: Nr. **079912**
1 Treffer von Fr. 20 000.—: Nr. 188331
2 Treffer von Fr. 10 000.—: Nrn. 138340 243538
5 Treffer von Fr. 5000.—: Nrn. 057051 063351 090528 211670 227927
10 Treffer von Fr. 2000.—: Nrn. 066090 087402 106218 156782 159282 179917 181604 187194 206028 239248
50 Treffer von Fr. 1000.—: Nrn. 056703 061462 062020 067254 069977 071638 072987 074468 075406 077186 077484 084481 085622 091864 100265 107840 110356 112204 115382 117792 122787 126016 132929 136066 139371 145199 150704 155466 158367 162275 171881 172984 190774 201789 202337 202567 209426 211854 212303 214058 217342 220345 220521 224492 224736 230758 231793 237377 237460 238130
100 Treffer von Fr. 500.—: Nrn. 050640 053490 059718 060492 060719 060814 062308 064186 065629 066464 067353 068273 072737 074752 076388 077793 078146 078875 082230 082819 082954 083618 085408 085458 086148 087298 090661 091153 091252 095748 096061 097871 100586 103243 104260 105302 105977 112475 114475 115780 116036 117321 119109 124614 125521 127453 131052 133876 137919 138488 138705 140328 146557 149164 152245 153032 156356 156407 168810 170933 172497 172596 176070 177723 181694 182800 184424 184796 185116 185232 185919 186869 189586 195262 197171 199124 203354 206804 214876 215990 216744 217176 217279 220566 222317 224353 226332 227147 230464 232657 233393 234313 235586 237796 242888 244808 246425 247126 248163 249947
400 Treffer von Fr. 100.—: Alle Lose mit den **Endzahlen** 034 112
400 Treffer von Fr. 50.—: Alle Lose mit den **Endzahlen** 185 756
1400 Treffer von Fr. 25.—: Alle Lose mit den **Endzahlen** 028 038 081 134 221 688 841
20 000 Treffer von Fr. 10.—: Alle Lose mit der **Endzahl** 6

Treffereinlösungsfrist: 23. Dezember 1946 bis 23. Juni 1947.

Die Gewinnlose der Treffer von **Fr. 1000.— und mehr** sind im **Lotteriebureau der SEVA**, Marktgasse 28 in Bern, vorzuweisen oder mit eingeschriebenem Brief zuzustellen. Das Lotteriebureau veranlasst nach erfolgter Kontrolle die Auszahlung der Gewinne.

Die übrigen Treffer sind direkt bei der **Kantonalbank von Bern und ihren Filialen** einzukassieren. **Sie können auch bei jeder Losverkaufsstelle sowie direkt bei unserem Lotteriebureau gegen Lose der 49. Emission umgetauscht werden.**

Von allen Treffern (inkl. Doppeltreffern) über Fr. 50.—, oder Beteiligungen an solchen, muss die eidgenössische Verrechnungssteuer von 25% in Abzug gebracht werden.

Die Lotteriegenossenschaft ist berechtigt, dem Inhaber eines Trefferloses ohne weiteres Zahlung zu leisten. Dessen ungeachtet behält sie sich jede ihr gut scheinende Kontrollmassnahme vor.

Treffer, die sechs Monate nach Veröffentlichung der Ziehungsliste im «Schweizerischen Handelsamtsblatt», das heisst bis zum 23. Juni 1947, nicht erhoben werden, fallen der Veranstalterin zu.

SEVA, Lotteriegenossenschaft.

Graubündner Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 31. März 1947 kündbar werdenden Obligationen unserer Anstalt auf sechs Monate zur Rückzahlung. Für gekündigte und nicht erneuerte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Wir bringen in Erinnerung, dass durch die von uns erfolgten Kündigungen nunmehr alle Obligationen unserer Anstalt, welche bis 31. März 1947 kündbar werden, gekündigt worden sind.

Dagegen sind wir, solange Konvenlenz, Abgeber gegen bar und in Konversion von:

Obligationen unserer Bank

2¾% auf 4½ Jahre fest, mit Jahrescoupons
3% auf 7½ Jahre fest, mit Jahrescoupons

und nachher gegenseitig auf 6 Monate kündbar.

Einzahlungen können spesenfrei bei unserem Hauptsitz in Chur, bei unseren Agenturen und Korrespondentenstellen, sowie auf unser Postscheck-Konto X 216 erfolgen. Ch 70

Chur, den 23. Dezember 1946. **Die Direktion.**

BOSTITCH-B8

...die beste Heftmaschine

VERWENDBAR ALS:
PULT-HEFTMASCHINE
HAND-HEFTZANGE
NAGEL-APPARAT
AUCH IN PAPETERIEN ERHÄLTLICH

Bostitch Weltmeister im Heften

GENERALVERTRETER DER BOSTITCH

Alwin Marquardt

ZÜRICH, FRAUMÜNSTERSTR. 14, TEL. (051) 27 08 02

Société immobilière de la Rue du Théâtre, Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** pour **le jeudi 9 janvier 1947, à 11 heures du matin**, en l'étude du notaire Robert Maron, à Montreux (Bon-Port 43).

Ordre du jour: Election d'un administrateur.

L'admission à l'assemblée générale aura lieu sur présentation des actions ou de toutes autres pièces justifiant la qualité d'actionnaire. L 465

Le conseil d'administration.

LAUSANNE-PALACE S. A.

AVIS AUX ACTIONNAIRES

Les porteurs d'actions ordinaires sont invités à présenter leurs titres à la Société de banque suisse, à Lausanne, pour être munis de l'estampille constatant les modifications apportées au capital de la société ensuite des décisions de l'assemblée générale extraordinaire du 26 octobre 1946. L 467

Le conseil d'administration.

5% United River Plate Telephone Company Ltd. 1937

Gemäss den Anleihensbedingungen sind am 10. Oktober 1946 in Buenos Aires
432 Obligationen à Fr. 1000.— der Schweizer Tranche
118 Obligationen à Skr. 1000.— der schwedischen Tranche
obiger Anleihe per 1. Februar 1947 zur Rückzahlung zu 100¼% ausgelost worden. Die Verzinsung hört mit dem Fälligkeitstage auf.

Hinsichtlich der Bedingungen, die für die Rückzahlung dieser Titel zur Anwendung gelangen, werden zu gegebener Zeit weitere Mitteilungen folgen.

Die Liste der ausgelosten Nummern kann bei den nachstehenden Zahlstellen bezogen werden:

Schweizerische Kreditanstalt	AG. Leu & Co.
Schweizerischer Bankverein	A. Sarasin & Co.
Schweizerische Bankgesellschaft	Lombard, Odier & Co.
Schweizerische Volksbank	

Z 849

Zürich, den 23. Dezember 1946. Die Zentralzahlstelle:
SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

Kantonalbank Schwyz

Wir kündigen hiermit sämtliche bis und mit 31. März 1947 kündbar werdenden, zu 3% und höher verzinslichen **Obligationen** unserer Bank zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten, soweit sie nicht bereits gekündigt worden sind.

Für Titel, welche nicht erneuert werden, hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf. Lz 187

Die Bedingungen, zu welchen wir die gekündigten Obligationen konvertieren, werden wir den Titelinhabern zu gegebener Zeit zur Kenntnis bringen.

Schwyz, den 23. Dezember 1946. **Die Direktion.**

Società per la ferrovia elettrica Lugano–Cadro–Dino (Sonvico)

Pagamento cedole obbligazioni

La Società per la ferrovia elettrica Lugano—Cadro—Dino (Sonvico) rende noto che, con il 31 dicembre 1946, sono pagabili presso la Spett. Banca della Svizzera italiana in Lugano le cedole N^ri 13 e 14, scadute il 30 giugno risp. il 31 dicembre 1946, delle obbligazioni di primo grado, limitatamente al 3%. O 79

Viganello, 19 dicembre 1946.

Société immobilière de Caux

Assemblée générale extraordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le **mardi 14 janvier 1947, à 14 heures, à l'Hôtel Maria, à Caux.**

ORDRE DU JOUR:

1° Autorisation d'achat d'immeubles.
2° Destination des dits immeubles.
3° Election d'un administrateur.
4° Divers. Z 468

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées à la Banque populaire suisse, à Montreux, jusqu'au samedi, 11 janvier, à midi.

Le conseil d'administration.

Société du Grand Hôtel de Vevey et Palace Hôtel en liquidation, Vevey

En exécution des décisions prises par les assemblées générales extraordinaires des actionnaires du 28 novembre 1946, il sera procédé dès le 26 décembre 1946, au remboursement des actions de la société sur les bases suivantes:

a) Actions privées 1er rang, série C de Fr. 100.— nom.: Fr. 54.50 net par titre.
b) Actions privées, 2e rang, série B de Fr. 10.— nom.: Fr. 5.— net par titre.
c) Actions ordinaires de Fr. 1.— nom.: Fr. 1.— net par titre.

Les actions pourront être présentées à cet effet munies de tous les coupons (actions ordinaires cp. N° 9) auprès de la Banque cantonale vaudoise à Lausanne, du Crédit du Léman à Vevey, et leurs agences. L 466

Lausanne, le 18 décembre 1946. **Les liquidateurs:**

G. Monnard, A. Lavanchy, R. Petitpierre, P. Taverney.

Spar- und Kredit-Kassa Flums

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen die vom 1. Januar 1947 bis 31. März 1947 kündbar werdenden Obligationen unserer Bank auf die vertragliche Frist von 6 Monaten.

Soweit Konvenienz, offerieren wir neue Kassa-Obligationen aus Konversion oder Barzeichnung zu

3% auf 4—5 Jahre, oder zu 3¼% auf 6—8 Jahre fest.

Bis zum Ablauf der Kündigungsfrist vergüten wir den bisherigen Zins.

Flums, den 20. Dezember 1946. **Die Verwaltung.**

Danzas & Cie. AG., Schaffhausen
(Deutsch-schweizerische Grenzstation)
Internationale Spedition und Zollagentur, empfiehlt sich für
Zollabfertigungen und Speditionen

KORKE
Trachsler
Zürich, Seestrasse 321
Telephon (051) 45 00 45

IMPORTE aus
PORTUGAL
Wir haben größeren Betrag in **Escudos** abzugeben.
Offerten unter Chiffre M 26891 U an **Publicitas Biel.** U 87

Zu wenig bekannt
sind allgemein die wirklichen Ursachen der
PROSTATA
-Leiden (Vorsteherdrüsen). Verlangen Sie die Gratis-Broschüre P, die Männern gerne kostenfrei zugestellt wird durch Labor. Dr. Vuillemin, Zürich.

OSO
1 Strich-3 Buchungen
Buch
1 Strich-3 Buchungen
halt
1 Strich-3 Buchungen
ung
einfach, übersichtlich, zeitsparend
Modelle für Hand und Maschine
Prospekte und Vorführung durch:
Scholl
Zürich, an der Poststrasse
Tel. (051) 26 76 00
Genf: Rue du Mont-Blanc 12
Lugano: Via E.-Bossi 6

Inserate im SHAB. haben besten Erfolg!

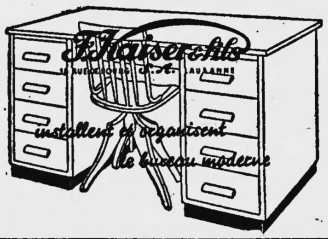
HÄRTE-LÖT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL
LIEFERT DIE
SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WÄDENSWIL (ZÜRICH)
Gegr. 1866
PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg.
TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

Papier-Verarbeitungs-Maschinen
Schweizerische Maschinenfabrik ist in der Lage, mit den heute üblichen Lieferfristen anzubieten: Anilin-Walzen-Druckmaschinen, Wachs- und Paraffinmaschinen, Bitumen-Klebemaschinen, Gummierwerke, Prägekalander usw. R 23
Anfragen unter genauer Angabe der gewünschten Verarbeitung sowie der Arbeitsbreiten sind erbeten unter Chiffre P 4546 R an Publicitas Olten.

Sofort zu verkaufen:
«UNIVERSAL»
Occasion-Frankiermaschine
neu revidiert zu Fr. 350.—. Z 851
Prodentina AG., Talstrasse 58, **Zürich.**

Brikettwerk GEBA, Basel
Telephon-nummer GEBA (061) 2 76 79
Briketts für Industrie und Hausbrand

Junger Deutschschweizer
(20jährig) mit kantonalem Handelsdiplom und praktischen Kenntnissen im Speditionswesen sucht Stelle in Handelshaus der Westschweiz, wo er sich in der französischen Sprache vervollkommnen könnte. Offerten erbeten unter Chiffre D 46746 Lz an Publicitas Luzern. Lz 186



Mittelgrosse Schreinerei ist in der Lage, kurzfristig
Serienaufträge und Einzelanfertigungen
auszuführen. Anfragen unter Chiffre OFA 6725 S an Orell-Füssli-Annoncen Solothurn. OF S 15

Prompt lieferbar:
Filmabfälle
Albert Isliker & Co., Zürich 1
Tel. 23 56 26/28 Z 844

Clichés
WETTER+CO/ZÜRICH 6
HOTZESTRASSE 23 / TELEPHON 26 17 37

Bank in Menziken

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit sämtliche bis 31. Dezember 1947 kündbar werdenden Obligationen unserer Bank auf die vertragliche Frist von 6 Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Für die Konversion fällig werdender, wie auch für neue Obligationen offerieren wir zur Zeit den Zinsfuss von

3% auf 5 bis 7 Jahre fest.

Bis zum Ablauf der Kündigungsfrist vergüten wir den bisherigen Zins. On 137

Menziken, den 18. Dezember 1946.

DIE DIREKTION.

Allgemeine Aargauische Ersparniskasse

Wir kündigen hiemit alle Obligationen unseres Instituts, die in den Monaten Januar, Februar und März 1947 kündbar werden, zur Rückzahlung auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten. Mit dem Verfalltage hört die Verzinsung auf.

Gekündigte Titel können zurzeit zu 3% auf 5 Jahre fest erneuert werden, wobei bis zum Ablauf der Kündigungsfrist noch der bisherige Zins vergütet wird. On 138

Aarau, den 20. Dezember 1946.

DIE DIREKTION.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.